

AVIFAUNISTISCHER JAHRESBERICHT 2007 FÜR DEN RAUM GÖTTINGEN UND NORTHEIM

HANS H. DÖRRIE

EINLEITUNG

Kommentare und Interpretation vogelkundlicher Daten mit einem vergleichenden Bezug auf frühere Berichte oder Spezialpublikationen sind in unseren Jahresberichten gute Tradition geworden. Grundlage ist die Bewertung und Auswertung von Rohdaten (Datensätzen), die von den Beobachter/innen in einer Form übermittelt werden, die eine effiziente Verarbeitung gewährleistet *und bei Unklarheiten direkte Nachfragen per E-Mail oder Telefon ermöglicht. Das Einhalten dieser Standards hat sich bewährt und ist deshalb unabdingbar.*

Seit längerem schon kursieren im Internet Vogelbeobachtungen höchst unterschiedlicher Aussagekraft und Provenienz. Mit griffigen Parolen wie "Vogelgucken macht Spaß" werden ornithologisch Interessierte seit 2006 aufwendig umgarnt, ihr Tagwerk in die elektronische Vogeldatenbank der Firma Naturgucker.de einzugeben. Die mittlerweile mehr als 100.000 gespeicherten Datensätze, vor denen ein Bearbeiter mit knappem Lesezeitbudget nur Reißaus nehmen kann, sind durch einen hohen Redundanzanteil gekennzeichnet. Interessante Brutnachweise für das Atlasprojekt ADEBAR oder, nur als Beispiel, Angaben zum Masseneinflug von Tannenmeise und Kernbeißer im Herbst 2008 sucht man in dem Wust zumeist vergeblich.

Auch das frühe Stadium des elektronischen Datensammelns ist von zählebigen Verhaltensmustern vergangener Jahrzehnte geprägt. Die habituelle Bindung vieler Vogelfreunde an Stillgewässer und Schlammflächen scheint ungebrochen. Die meisten der regionalen Wahrnehmungen in Naturgucker.de stammen von einem ehemaligen Hotspot für rastende Limikolen, der Geschiebesperre Hollenstedt. Dieser seit ca. 25 Jahren von südniedersächsischen Ornithologen frequentierte und zweifellos artenreiche Leineabschnitt, von dem eine Fülle publizierter Beobachtungen existiert, wird in Werbemails an potentielle Kunden von Naturgucker.de zu einem Supergebiet hochgejazzt, das vordem eine Art *terra incognita* war. Die vollmundige Vermarktungsprosa schweigt sich über den permanenten Verkehrslärm der nahen Landesstraße, die Notwendigkeit, hochwertige Spektive in Anwendung zu bringen und das vom Naturschutz verordnete Festkleben auf einer Beobachtungsplattform wohlweislich aus. Ein ideales Terrain, wo wissbegierige Novizen oder Wiedereinsteiger essentielle Kenntnisse von Vogelgesängen oder Zugrufen erwerben und schwierig zu bestimmende Kleinvogelarten aus geringer Entfernung studieren können, sieht mit Sicherheit anders aus...

In einen übergreifenden Kontext von Raum und Zeit gestellt, könnten Internet-Wahrnehmungen für einzelne Arten durchaus zur Verbesserung der Datenlage beitragen. Diesen herzustellen, setzt jedoch einige Vertrautheit mit der Dynamik von Vogelbeständen, dem Wandel ihrer Lebensräume sowie Kenntnisse von Literatur und älterem Datenmaterial voraus. Eine von Naturgucker.de für den Zeitraum 2007 bis September 2008 anonym und im Schnellschussverfahren "für den Naturschutz" kompilierte Vogelartenliste eines Teilbereichs der Geschiebesperre Hollenstedt offenbart das Gegenteil von alledem: Alljährlich dort festgestellte Gäste wie der Schwarzstorch oder die Brutvögel Wasserralle und Teichhuhn (!) firmieren als "Ausnahmeerscheinungen". Auch der Status "unregelmäßiger Brutvogel" ist, bezogen auf zwei Brutperioden, einigermaßen bizarr. Ähnliches trifft auf die vermeintlich realen Ausnahmeerscheinungen zu: Die drei Doppelschnepfen vom August 2008 entpuppten sich nach ihrer Begutachtung durch versierte Beobachter als einfache Bekassinen. Ob es sich bei der Schwalbenmöwe von Anfang September 2008 um eine solche gehandelt hat, ist weniger prickelnd als die Frage, wann die Beobachtung der Avifaunistischen Kommission Niedersachsen zur Beurteilung vorgelegt wird.

Sind derlei verwackelte Momentaufnahmen wirklich ein substantieller Beitrag für den Naturschutz oder leistet man diesem damit eher einen Bärendienst? Diese Frage passt gut zu der anderen, entscheidenden, was eigentlich mit Naturgucker.de, über das schiere Anhäufen von Daten hinaus, erreicht werden soll. Nichts gegen den Spaß am Vogelgucken, der jedem gegönnt sei. In dem Prinzip, allein im Internet verbreitete Daten für den Jahresbericht nicht zu berücksichtigen, fühlt sich der Verf. durch die jüngste Entwicklung aber voll und ganz bestätigt. Viel Spaß beim Jahresbericht 2007!

MATERIAL UND METHODE

Annahmeschluss für Beobachtungen aus dem Jahr 2008 ist der **15.02.2009**. Daten aus dem Göttinger und Northeimer Raum nimmt H. DÖRRIE, Düstere Str. 8, 37073 Göttingen entgegen, aus dem Südkreis S. SCHÄFER, Philosophenweg 4, 34346 Hann. Münden. Exklusiv im Internet mitgeteilte Beobachtungsdaten können aus prinzipiellen Erwägungen nicht verwendet werden (s.o.). Für die Seriosität der Meldungen zeichnet jeder Beobachter verantwortlich. Fehler bei der Wiedergabe von Daten, aber auch die Nichtberücksichtigung von Beobachtungen, die Zweifel aufwerfen oder Unstimmigkeiten enthalten, gehen hingegen ausschließlich auf das Konto des Verf.

Der vorliegende Bericht beruht auf der Auswertung von ca. 5000 Datensätzen, die sich auf 223 Brut- und Rastvogelarten beziehen. Weitere vier Arten betrafen offensichtliche Gefangenschaftsflüchtlinge oder Vögel ungeklärter Herkunft. Neben Brutnachweisen werden bei häufiger auftretenden Arten gebietsbezogene Maxima, auch vom Heim- und Wegzug, mitgeteilt, bei einigen Kurz- und Mittelstreckenziehern alle Winternachweise. An alle Beobachter geht ein herzlicher Dank des Verf. für die prompte Übermittlung ihrer Daten!

F. Bindrich, Köln (Nordrhein-Westfalen) (FB)	U. Heitkamp, Diemarden (HP)
M. Borchardt, Duderstadt (MB)	V. Hesse, Göttingen (VH)
G. Brunken, Gö.-Nikolausberg (GB)	S. Paul, Göttingen (SP)
M. Corsmann, Eddigehausen (MC)	D. Radde, Gö.-Geismar (DR)
H. Dörrie, Göttingen (HD)	G. Spließ, Eddigehausen (GS)
K. Dornieden, Göttingen (DO)	A. Stumpner, Bovenden (AS)
M. Drüner, Göttingen (DN)	H. Weitemeier, Göttingen (HW)
M. Fichtler, Rosdorf (MF)	D. Wucherpennig, Crailsheim (BaWü) (DW)
D. Grobe, Gö.-Weende (DG)	
C. Grüneberg, Berlin-Neukölln (CG)	

Seltenheiten und Extremdaten

Die Aufnahme von Beobachtungen regional bzw. landesweit selten auftretender Vogelarten erfolgt nur nach erfolgter oder zugesicherter Dokumentation bei der Deutschen Seltenheitenkommission (DSK) bzw. der Avifaunistischen Kommission Niedersachsen (AKN), was in der Regel eine Bekanntmachung in der Fachzeitschrift LIMICOLA unter der Rubrik "Bemerkenswerte Beobachtungen" nach sich zieht. Der Meldestatus ist (in Klammern DSK bzw. AKN) hinter dem jeweiligen Artnamen angegeben. Auch jahreszeitliche Extremdaten von Weitstreckenziehern finden nur dann Eingang in den Jahresbericht, wenn sie - nach Aufforderung durch den Bearbeiter - auf dem AKN-Meldebogen nachvollziehbar dokumentiert werden. Zur Einordnung von Extremdaten, vor allem bei Arten mit einem hohen Verwechslungspotential, steht ein AGO-Merkblatt zur Verfügung, das beim Verf. angefordert werden kann.

Rote-Liste-Status

Hinter den Artnamen tauchen bisweilen in Klammern zwei durch einen Schrägstrich getrennte Zahlen auf, die den Rote-Liste-Status anzeigen. Die erste Zahl gibt die auf Brutvögel bezogene Gefährdungskategorie für die Bundesrepublik Deutschland an, die zweite die für Niedersachsen. Für den Schwarzstorch z.B. folgt daher die Anfügung (3/1). Die Kategorien bedeuten, nach SÜDBECK et al. (2007) für die BRD bzw. KRÜGER & OLTMANN (2007) für Niedersachsen:

0	Erlöschen
1	Vom Erlöschen bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
R	Arten mit geographischer Restriktion
V	Arten der Vorwarnliste
-	Art ist nicht bzw. nicht mehr in der jeweiligen Roten Liste enthalten

Zum regionalen Status von RL-Brutvögeln und zur Problematik der Anfügung von RL-Kategorien bei Gastvögeln vgl. Jahresbericht 2000.

Abkürzungen

Gö.	Göttingen
BP	Brutpaar
(E)	Erstbeobachtung (Heimzug)
(L)	Letztbeobachtung (Wegzug)
Rev.	Revier
ha	Hektar
Ind.	Individuum, Individuen
M.	Männchen (bei Sperlingsvögeln oft singende M.)
W.	Weibchen
wf.	weibchenfarben, unausgefärbt
ad.	adult, erwachsen
juv.	juvenil, Jungvogel
diesj.	diesjährig, im laufenden Kalenderjahr erbrütet
vorj.	vorjährig, im vorigen Kalenderjahr erbrütet
pull.	Pullus, Jungvogel im Dunenkleid
immat.	immatur, unausgefärbt
K 1, K 2, K 3	erstes, zweites, drittes Kalenderjahr
BK	Brutkleid
SK	Schlichtkleid
N, S, O, W	Himmelsrichtungen
ra	rastend
üfl.	überfliegend, keine zielgerichtete Zugbewegung
z	aktiv ziehend (fliegend), oft mit Angabe der Himmelsrichtung, in die der Zug erfolgt

WITTERUNGSVERLAUF IM JAHR 2007

U. HEITKAMP

Die Erfassung der Wetterdaten erfolgte auch 2007 wieder mit einer kleinen Wetterstation am Ortsrand von Diemarden, Landkreis Göttingen (Höhe ü. NN 190 m). Die Daten wurden täglich mit Hilfe eines geeichten Minimum-Maximum-Thermometers und mit einem Regensammler aufgezeichnet. Die Ergebnisse sind in den Tabellen 1 und 2 sowie in den Abbildungen 1 bis 3 zusammengefasst.

Jahresübersicht. Im Jahr 2007 schien die Sonne mehr als im langjährigen Durchschnitt. Nach Aufzeichnungen der Wetterstation in Geismar lag die Sonnenscheindauer mit 1506 Stunden gegenüber dem langjährigen Durchschnitt von 1422 Stunden um 84 Stunden höher (Göttinger Tageblatt vom 3. Januar 2008).

Mit einem Jahresdurchschnitt von 10,0°C war es um 1,1°C wärmer als im langjährigen Mittel (Wetterstation Geismar 1,39°C). Das Jahr 2007 war sehr viel nasser als im Durchschnitt. In Diemarden wurden ca. 1070 Liter Regen pro Quadratmeter statt der durchschnittlichen 645 Liter registriert, ein Plus von etwa 66 %. An der knapp drei km entfernten Wetterstation Göttingen-Geismar, wurde ein Plus von 38 % gemessen. Damit war 2007 eines der nassesten Jahre überhaupt und wurde nur von 1981 übertroffen. Ein vergleichbares Ergebnis mit höheren Niederschlägen im Gartetal gegenüber der Wetterstation Geismar wurde bereits in allen Vorjahren seit dem Jahr 2000 ermittelt.

Insgesamt wurden im Jahresverlauf drei Frosttage, 11 Tage mit Schneefall und 10 Tage mit geschlossener Schneedecke registriert. An 165 Tagen regnete es, wobei die meisten Regentage (20-22) im Januar und Juli lagen. Hohe Temperaturen über 25°C (Sommertage) traten an nur 42 Tagen, Temperaturen über 30°C an fünf Tagen im Mai und Juli auf. Die höchste Temperatur wurde am 16.7. mit 33,0°C gemessen, die tiefste mit -12,5°C am 26. Januar.

Bis einschließlich Juni waren alle Monate gegenüber dem langjährigen Durchschnitt deutlich zu warm, wobei der Januar mit + 4,6°C (gegenüber durchschnittlich + 0,3°C) herausragte. Juli und August lagen mit der Temperatur etwa im Durchschnitt. Die Monate September bis November waren deutlich zu kalt, während der Dezember wieder über dem Durchschnitt lag (Abb. 2).

Die einzelnen Monate waren durch unterschiedlichste Niederschlagsmengen geprägt. So fiel in den Monaten Januar und Mai bis September das zwei- bis dreifache der üblichen Regenmenge, die Monate Februar/März und November lagen ebenfalls über dem Durchschnitt, im Oktober und Dezember wurde der Durchschnitt unterschritten und der April war mit nur zwei Regentagen und 8 % der Durchschnittsmenge extrem trocken.

Im Januar überquerten am 11. und 18.01. (Orkantief Kyrill) orkanartige Stürme Südniedersachsen und führten zu schweren Schäden in den Nadelholzforsten.

Januar. Deutlich zu warm, viel Niederschlag, weniger Sonne, stürmische bis orkanartige Winde. Mit durchschnittlich + 4,9°C war der Januar deutlich wärmer als im langjährigen Durchschnitt (+ 0,3°C). Die Extremtemperaturen lagen bei -12,5 und + 13,5°C. Es wurden nur drei Frosttage registriert. Nur an einem Tag fiel Schnee, der schnell wieder taute. Der Niederschlag lag mit 111,5 mm um etwa 130 % über dem langjährigen Durchschnitt von 47,7 mm. Das Maximum mit 40,5 mm Regen brachte das Orkantief Kyrill am 18. Januar. Die Sonne schien weniger als im Durchschnitt. Stürmische Winde mit mehr als Windstärke 8 prägten an 11 Tagen den Januar, Orkanböen wurden an zwei Tagen erreicht.

Februar. Zu warm, viel Niederschlag, wenig Sonne. Wie der Januar war auch der Februar mit einer Differenz von + 3,2°C deutlich zu warm. Die Minimum-Maximum-Temperaturen lagen bei -5 bzw. + 12,5°C. Mit drei Schneetagen und einer Schneedecke von maximal 5 cm war der Monat schneearm. Mit 70 mm lag der Niederschlag um etwa 80 % höher als im Durchschnitt. Der Wind wehte meist schwach bis mäßig, vor allem aus westlichen Richtungen.

März. Zu warm, viel Niederschlag, viel Sonne. Die Durchschnittstemperatur lag um 2,4°C über dem langjährigen Durchschnitt, wobei Temperaturen zwischen -3,5 und +18°C registriert wurden. Nach 1960 war das erste Jahresquartal das zweitwärmste ($\Delta + 3,4^\circ\text{C}$) seit Beginn der Wetteraufzeichnungen (DWD 2007). An drei Tagen fiel Schnee, eine geschlossene Schneedecke von maximal 15 cm hielt sich nur zwei Tage (22./23.). Der Niederschlag war mit 73,5 mm überdurchschnittlich (+ 57 %). Das Maximum fiel als Schnee – 34,5 mm – am 22. Der Monat war mit einem Überschuss von etwa 50 % Sonnenstunden sehr sonnenreich (DWD 2007). Die Windstärken lagen im unteren Bereich.

April. Zu warm, zu trocken, sonnenreich. Auch der April war mit einer Differenz von + 2°C deutlich zu warm. Die Extremtemperaturen schwankten zwischen -4 und 28°C. Mit neun Sommertagen zwischen 25 und 28°C und weiteren fünf Tagen von 20 bis 24°C fiel die Wärmebilanz extrem aus. Die sommerlichen Perioden erstreckten sich vom 12.-17. und 22.-30. Die Sonnenscheinbilanz fiel entsprechend positiv aus. Die Sonne schien täglich und erreichte mit etwa 275 Stunden nahezu das Doppelte des Durchschnittswertes. Nach DWD (2007) war dies mit Beginn der Wetteraufzeichnungen 1927 ein Rekordwert.

Mit nur 4 l/m² Regen an zwei Tagen war der April extrem trocken. Dies war der bisher trockenste April seit Beginn der Wetteraufzeichnungen (DWD 2007). Der Wind wehte vorwiegend schwach bis mäßig, vor allem aus östlichen Richtungen.

Mai. Zu warm, viel Regen und Sonnenschein. Mit + 1,7°C über dem Durchschnitt war auch der Mai überdurchschnittlich warm. Das Minimum-Maximum lag bei - 1 bzw. + 30°C. Der minimale Tageshöchstwert betrug + 13,5°C. Ein Hochdruckgebiet brachte zwischen den 18. und 27. Mai Temperaturen von 21,5 bis 30°C. Die Sonnenscheindauer war etwas überdurchschnittlich, nach DWD 215 Stunden (+ 13 %), gleichzeitig war der Mai sehr regenreich. Mit 140,5 l/m² lag der Wert um den Faktor 2,4 über dem langjährigen Durchschnitt. Die höchsten Regenmengen wurden an folgenden Tagen registriert: 7./8. und 29. je 40 mm. Der Wind kam vorwiegend aus westlichen und südwestlichen Richtungen, meist schwach bis mäßig, und erreichte maximal Windstärke 8.

Juni. Zu warm, zu nass, viele Gewitter, durchschnittlich sonnig. Der Juni war im Jahr 2007 der sechste Monat in Folge, dessen Durchschnittstemperatur gegenüber dem langjährigen Durchschnitt deutlich

erhöht war (+ 2,2°C). Der Monat war gleichzeitig sehr niederschlagsreich mit vielen Gewittern. Mit 142,5 l/m² wurde der langjährige Durchschnittswert um rund 75 % überschritten. Die höchsten Niederschläge wurden am 15. mit 19 mm und am 25. mit 24,5 mm erreicht, wobei am 25. nahezu der gesamte Niederschlag als Sturzregen innerhalb von etwa 15 Minuten fiel. Die Sonnenscheindauer war mit 168 Stunden etwas unterdurchschnittlich (90 % laut DWD 2007). Die Winde waren zumeist schwach bis mäßig, allein am 26. wurden Sturmböen bis Windstärke neun registriert.

Juli. Durchschnittlich warm, viel Niederschlag, wenig Sonne, viele Gewitter. Mit + 17,2°C lag die Durchschnittstemperatur nur 0,1°C über dem langjährigen Durchschnitt. Die überdurchschnittlichen Werte des ersten Halbjahrs wurden damit beendet. Die Extremtemperaturen wurden mit + 7 und 33°C gemessen. Sommertemperaturen von 25°C und höher wurden nur an acht Tagen erreicht, davon vier Tage über 30°C. Der Juli war mit 123 l/m² sehr niederschlagsreich. Der Wert lag 96 % über dem langjährigen Durchschnitt. Regen fiel an 22 Tagen, davon 11 Tage mit Gewittern. Der Maximalwert wurde am 22. mit 23 mm erreicht. Die Sonne ließ sich nur an etwa 155 Stunden blicken, etwa 18 % weniger als üblich (DWD 2007). Der Wind war zumeist schwach bis mäßig, nur in Gewittern böig auffrischend bei Windstärken 7-8.

August. Durchschnittlich warm, viel Regen, durchschnittlich sonnig. Die Durchschnittstemperatur mit + 16,6°C lag um 0,1°C niedriger als der langjährige Durchschnitt. Als Extremwerte wurden + 2,5 und 28°C gemessen. Insgesamt wurden nur fünf Sommertage mit Temperaturen von 25-28°C registriert. Die Sonnenscheindauer lag mit 180 Stunden im Durchschnitt (DWD 2007). Beim Niederschlag wurde mit 120,5 l/m² die doppelte Regenmenge wie üblich erreicht. Davon fielen allein am 21. 50 l/m². Der schwache bis mäßige Wind kam vorwiegend aus westlichen und südwestlichen Richtungen.

September. Etwas zu kalt, deutlich zu nass, etwas weniger Sonne. Mit einer Durchschnittstemperatur von + 12,9°C war der September um 0,6°C kühler als im langjährigen Durchschnitt. Die Minimaltemperatur wurde am 16. mit + 3°C, das Maximum mit 24°C am 24. erreicht. Damit gab es im September keinen Sommertag. Die Sonnenscheindauer lag mit ca. 120 Stunden etwas (9 %) unter dem Durchschnitt. Regen fiel in ausreichender Menge, 141,5 l/m², knapp die dreifache Menge des langjährigen Durchschnitts. Dies ist der höchste Septemberwert seit Beginn der Wetteraufzeichnungen im Jahr 1927. Die Winde wehten überwiegend schwach bis mäßig aus westlichen Richtungen.

Oktober. Kühl und trocken, durchschnittlich sonnig. Mit + 8,7°C lag die Durchschnittstemperatur um 0,8 unter dem langjährigen Durchschnitt. Bereits Anfang der dritten Dekade wurde Frost mit - 2,5°C registriert. Die höchste Temperatur wurde Anfang des Monats mit 19,5°C ermittelt. Die Sonnenscheindauer war mit 97 Stunden etwas niedriger als im Durchschnitt (DWD 2007). Mit nur 30 l/m² lag der Niederschlag um 25 % unter den langjährigen Durchschnitt. Insgesamt fiel nur an acht Tagen Regen. Mit 12 Tagen lag die längste regenfreie Periode zwischen dem 5. und 16. Der Monat zeichnete sich durch lange Hochdruckperioden mit vorwiegend schwachen bis mäßigen Winden aus östlichen und nördlichen Richtungen aus.

November. Zu kalt, feucht, wenig Sonne, ein trüber November. An insgesamt 11 Tagen fiel kaum ein Sonnenstrahl auf Diemarden. Mit nur 27 Sonnenstunden (- 56 %) schloss der November das trübe Herbstwetter ab. Die Durchschnittstemperatur von + 3,9 °C fiel um 0,8°C zu niedrig aus und ließ auch keine große Euphorie aufkommen. Die tiefste Temperatur wurde mit - 5°C Mitte, die höchste mit 12,5°C Anfang des Monats erreicht. Der Niederschlag war mit 67 l/m² überdurchschnittlich (+ 32 %). An zwei Tagen fiel etwas Schnee, der aber keinen Bestand hatte. Die schwachen bis mäßigen Winde kamen überwiegend aus westlichen Richtungen.

Dezember. Zu warm, zu trocken, durchschnittlich Sonne. Mit durchschnittlich + 2,1°C war der Dezember um 0,5°C wärmer als im langjährigen Durchschnitt. Die Wärmeperiode mit Nachttemperaturen bis 3°C und Tageshöchstwerten bis 10,5°C reichte bis zum 13. des Monats. Anschließend waren nur noch drei Tage frostfrei, sechsmal lag die Temperatur auch tagsüber unter der 0°C-Grenze mit Tiefstwerten von - 10,5°C. Der Niederschlag war mit 48,5 l/m² unterdurchschnittlich (- 18 %). Nur an einem Tag fiel Schnee, die Schneedecke hielt sich jedoch nur vier Tage lang. In der 2. Monatsdekade waren 11 Tage ohne Niederschläge. Am 2. überraschte Sturmtief Fridtjof mit stürmi-

schen Winden der Stärke 9. In der übrigen Zeit wehte der Wind dagegen weitgehend schwach, vor allem aus östlichen Richtungen.

Tabelle 1: Temperaturverlauf (monatliche Durchschnitts-, Minimum- und Maximumtemperaturen) und Niederschläge für das Jahr 2007.

Tägliche Aufzeichnungen Diemarden, Landkreis Göttingen, 190 m ü.NN. langj. Du. = langjährige Durchschnittswerte der Wetterstation Göttingen-Geismar/Süd-Niedersachsen (Deutscher Wetterdienst 2007).

Monate	Du.	Temperatur (°C)			Frosttage	Regen/Schnee mm(l/m ²)	langj. Du. mm(l/m ²)
		langj. Du.	Min.	Max.			
Januar	+ 4,9	+ 0,3	- 12,5	+ 13,5	3	111,5	47,7
Februar	+ 4,2	+ 1,0	- 5,0	+ 12,5	-	70,0	39,1
März	+ 6,5	+ 4,1	- 3,5	+ 18,0	-	73,5	46,7
April	+ 10,8	+ 8,0	- 4,0	+ 28,0	-	4,0	48,5
Mai	+ 14,3	+ 12,6	- 1,0	+ 30,0	-	140,5	59,6
Juni	+ 17,9	+ 15,7	+ 7,0	+ 29,5	-	142,5	81,3
Juli	+ 17,2	+ 17,1	+ 7,0	+ 33,0	-	123,0	62,7
August	+ 16,6	+ 16,7	+ 2,5	+ 28,0	-	120,5	60,0
September	+ 12,9	+ 13,5	+ 3,0	+ 24,0	-	141,5	50,0
Oktober	+ 8,7	+ 9,5	- 2,5	+ 19,5	-	30,0	39,7
November	+ 3,9	+ 4,7	- 5,0	+ 12,5	-	67,0	50,6
Dezember	+ 2,1	+ 1,6	- 10,5	+ 10,5	-	48,5	59,0
Durchschnitt Gesamt	10,0	+ 8,7			3	1072,5	644,9

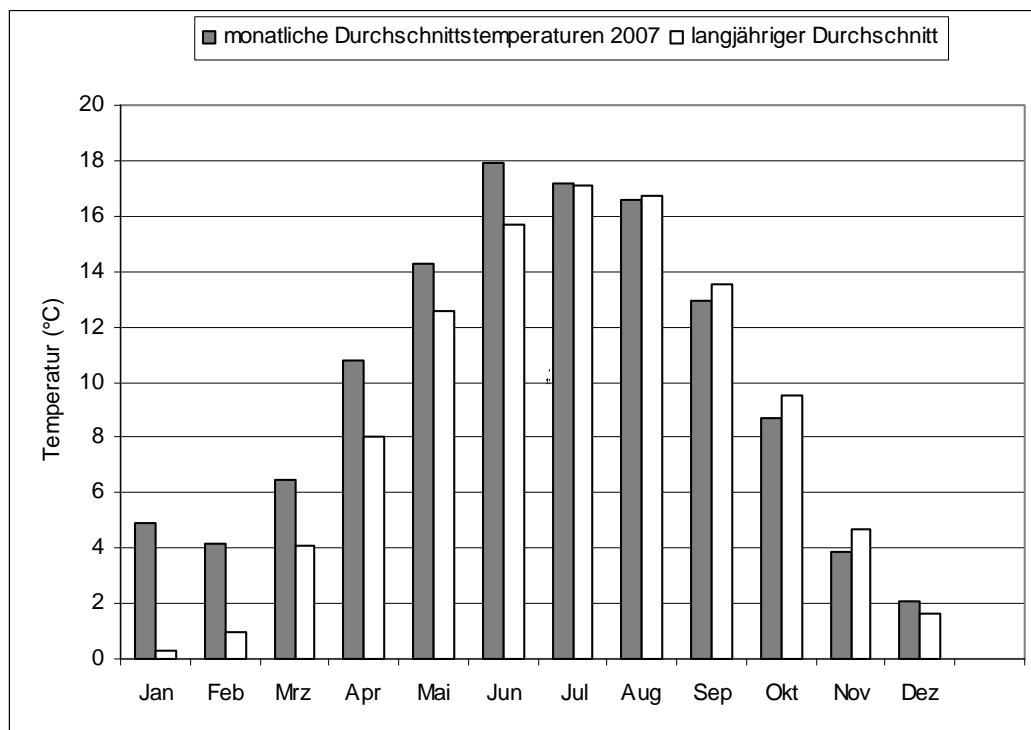


Abb. 1: Monatliche Durchschnittstemperaturen für das Jahr 2007 im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt.

Tabelle 2: Schneefall/Schneetage (Tage mit weitgehend oder vollständig geschlossener Schneedecke), Windstärke und -richtung, Bewölkungsgrad 2007.

☼ = heiter, ⊕ = heiter bis wolzig, ● = bedeckt, bewölkt.

Monate	Schneefall/ Schneetage	Windrichtung Anzahl		Windstärke	Anzahl Tage		
		W-SW	weitere		☼	⊕	●
Januar	1/1	24	7	meist 2-4, max. 10, Du. 4,3	5	5	21
Februar	4/3	13	15	meist 2-4, max. 7, Du. 3,2	4	4	20
März	3/2	14,5	16,5	meist 3-4, max. 6, Du. 4,0	12	6	13
April	-	6	24	meist 2-4, max. 5, Du. 2,7	20	5	5
Mai	-	16,5	14,5	meist 2-4, max. 8, Du. 3,1	11	7	13
Juni	-	13	17	meist 2-4, max. 9, Du. 2,9	5	9	16
Juli	-	27	4	meist 3-4, max. 8, Du. 3,6	5,5	6	19,5
August	-	16	15	meist 2-4, max. 5, Du. 2,8	9	12,5	9,5
September	-	14	16	meist 2-4, max. 6, Du. 2,9	5,5	11	13,5
Oktober	-	4	27	meist 2-3, max. 4, Du. 2,5	10,5	7	13,5
November	2/0	18	12	meist 2-3, max. 8, Du. 2,9	1,5	7	21,5
Dezember	1/4	10,5	20,5	meist 2-4, max. 9, Du. 2,9	3	4	24
Durchschnitt Gesamt	11/10	176,5	188,5	Du. 3,2	92	83,5	189,5

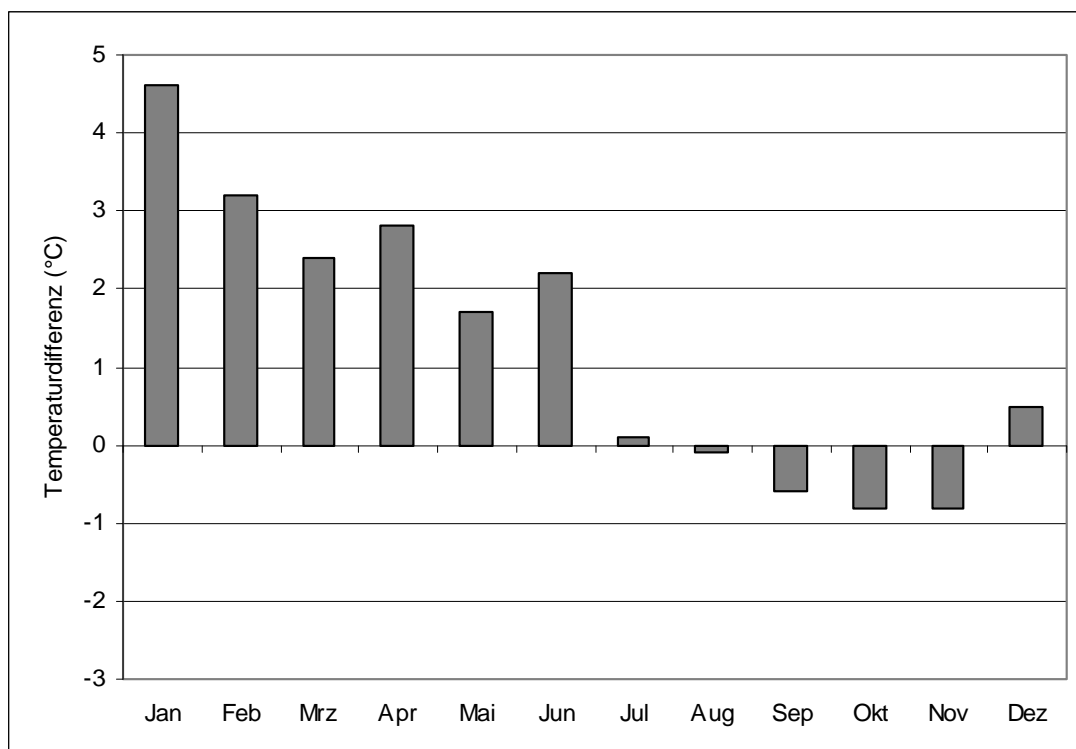


Abb. 2: Differenz der monatlichen Durchschnittstemperaturen 2007 zum langjährigen Durchschnitt.

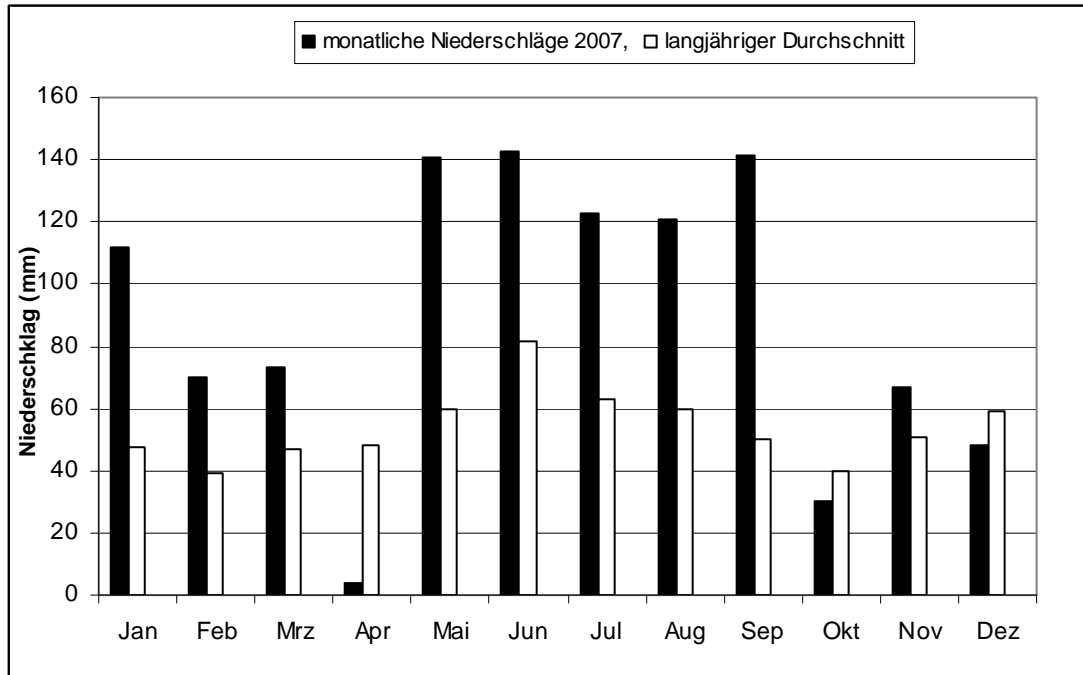


Abb. 3: Monatsniederschläge für das Jahr 2007 im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt.

DIE ARTEN

BEMERKENSWERTE FESTSTELLUNGEN IM JAHR 2007

Am 6. und 7.8. wurde am Seeburger See eine **Zwergdommel** gesehen. Zwei oder drei **Nachtreiher** fanden sich auf dem Heim- und Wegzug ebenda ein, wobei eine Beobachtung vom 14.10. regional recht spät erfolgte. An der Geschiebesperre Hollenstedt ließen sich im Mai vier **Seidenreiher** blicken. Dort gelangte am 10.5. auch ein **Löffler** zur Beobachtung.

Eine **Ringelgans** hielt sich ab dem 12.12. im Leinepolder Salzderhelden und dessen Umgebung auf. Insgesamt zwei junge **Seeadler** verteilten sich im Februar und November auf den Seeanger und die Geschiebesperre Hollenstedt. Ein männlicher **Rotfußfalke** legte am 29.4. im Leinepolder Salzderhelden eine Rast ein.

Ein frühes Paar **Stelzenläufer** schnupperte am 29.3. am Seeanger Frühlingsluft. Ein **Steppenkiebitz** beehrte vom 12. bis 14.4. den Leinepolder Salzderhelden. Vermutlich derselbe Vogel wurde am 19.4. im Seeanger gesichtet. Ein **Graubrust-Strandläufer**, der zweite für dieses Gebiet, hielt sich am 27.5. im Seeanger auf. Vom 5. bis 7.5. balzten ebendort bis zu zwei **Doppelschnepfen**. Vom 29.4. bis 1.5. fand sich dort ein **Teichwasserläufer** ein. Ein **Odinshühnchen** kreiselte am 15.5. im Leinepolder Salzderhelden.

Fünf **Spatelraubmöwen** flogen am 7.5. für kurze Zeit über dem Seeburger See umher. Insgesamt 18 **Küstenseeschwalben** besuchten den Seeburger See, darunter ein bemerkenswerter Trupp von 11 Ind. am 7.5. sowie ein sehr später Vogel vom 8.11. Den Luftraum über dem Seeburger See hatte am 9.7. eine **Zwergseeschwalbe** okkupiert. Vom 15. bis 20.5. machte sich an den Northeimer Kiesteichen, dem Seeburger See und dem Seeanger ein Einflug von **Weißflügel-Seeschwalben** bemerkbar, der vermutlich mehr als 20 Ind. betraf. Auf dem Wegzug ließ sich ein Ind. am 16.9. am Seeburger See bestimmen.

Wiedehopfe wurden am 23.4. in der Feldmark Ebergötzen und am 29.4. bei Gö.-Herberhausen erspäht.

Prächtige **Rotkehlpieper** begeisterten am 1. und 8.5. am Seeanger. Merkmale einer **Aschkopfschafstelze** wies ein Vogel am 18.4. an der Geschiebesperre Hollenstedt auf. Eine **Spornammer** zeigte sich auf dem Heimzug am 13.4. im Leinepolder Salzderhelden nur kurz.

SYSTEMATISCHE LISTE DER IM JAHR 2007 BEOBACHTETEN VOGELARTEN

Prachtaucher *Gavia arctica*

8.-16.12. 1 diesj. Ind. Göttinger Kieselsee (HD, SP, HW)

Sicher *der* Starvogel des Kieselsees im Jahr 2007 - nach mehr als 40 Jahren ohne Göttinger Nachweis!

Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis* (-/3)

Am 23.8. wurde im Leinepolder Salzderhelden (I) ein Paar mit drei flüggen Jungvögeln gesehen. Im Seeanger fand mindestens eine Brut statt. Ein Jungvogel erreichte die Selbständigkeit (HD, SP).

3.1.	5 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(HD)
29.3.	24 Ind.	Seeburger See u. Seeanger	(VH)
30.8.	10 ad., 4 diesj. Ind.	Seeburger See	(VH)
15.10.	9 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(MF)

Der Wegzug- und Winterbestand an der Leine südl. Gö. umfasste bis zu neun Ind (HD, HW).

Haubentaucher *Podiceps cristatus* (-/V)

An den Northeimer Kiesteichen konnten sich drei Paare mit jeweils zwei und einem Jungvogel reproduzieren. Am Denkershäuser Teich indizierte am 28.6. ein Paar mit einem halberwachsenen Jungvogel die erste erfolgreiche Brut für dieses Gebiet (HP, SP, A. SÜHRIG).

Am Seeburger See brüteten ca. 15 Paare. Ebenso viele Bruten verliefen mit Schlupferfolg (HD). Am Göttinger Kieselsee balzten bis zu sechs Paare, fünf von ihnen schritten zur Brut. Aus diesen Bruten erreichte jedoch insgesamt nur ein einziger Jungvogel das flugfähige Alter (HD). Am Wendebachstau bei Reinhausen wurde die erste Brut dokumentiert: Drei von vier Pulli erlangten die Selbständigkeit (HP, HW).

1.1.-13.4.	35-60 Ind.	Seeburger See	(HD, DO, VH, DR, HW)
3.1.-2.3.	30-38 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(HD, SP, DR)
3.8., 18.8.	36 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(SP)
15.10.-21.12.	50-68 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(MC, MF)
8.-17.11.	60-68 Ind.	Seeburger See	(DN, DR, SP)

Rothalstaucher *Podiceps grisegena* (-/3)

5.4. 1 Ind. Göttinger Kieselsee (HD)

Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis*

Am Seeburger See und Seeanger wurden 55-60 Ind. beobachtet, darunter allein 29 Ind. am 29.3. auf dem Seeburger See, die mit einem neuen Tagesrekord den März erstmals zum individuenreichsten Monat beförderten (CG, VH). Gemessen am Ausnahmevorjahr 2006 (105 Ind.) traten im Berichtsjahr erheblich weniger Schwarzhalstaucher in Erscheinung, doch hält der seit den späten 1990er Jahren positive Trend immer noch an. Die Vögel verteilten sich auf die Monate März (29), April (7), Mai (13), Juni (5), August (4) und Oktober (1) (HD, VH, SP).

Kormoran *Phalacrocorax carbo*

Die Kolonien an den Northeimer Kiesteichen und im Leinepolder Salzderhelden waren wiederum nur sehr schwach belegt. Am traditionellen Standort der Northeimer Kiesteiche wurde nur ein besetztes Nest gefunden, zwei Paare brüteten als Ableger am Weißen Budenweg. Die Gesamtzahl der Brutpaare zwischen Northeim und Einbeck dürfte zehn nicht überschritten haben. Ein wesentlicher Faktor für

den stetigen Rückgang sind mit hoher Wahrscheinlichkeit nestplündernde Waschbären (vgl. den Beitrag auf unserer Homepage) (MC).

1.1.	62 Ind.	Seeburger See	(HD, DO, SP)
24.3.	59 Ind. z	Leine bei Bovenden	(AS)
10.4.	56 Ind. z	Göttinger Kiessee	(SP)
30.9.	42 Ind. z	Göttinger Kiessee	(HD)
3.10.	100 Ind.	Seeanger	(DN)
26.10.	52 Ind.	Wendebachstau bei Reinhausen	(HP)
17.11.	40 Ind.	Seeburger See	(DR)

Das fischreiche Naherholungsgebiet Göttinger Kiessee, wo zudem nicht geschossen werden darf, wurde 2007 von ungewöhnlich vielen Kormoranen frequentiert. Ab Jahresbeginn hielten sich täglich mindestens 20 Vögel dort auf; am 18.3. erreichten sie mit 87 Ind. das Maximum. Ab Anfang Oktober bis zum kurzzeitigen Zufrieren in der zweiten Dezemberdekade trafen erneut Kormorane ein, ihre Höchstzahl betrug 55 Ind. am 17.11. Das Maximum von 52 Ind., das am 26.10. am Wendebachstau bei Reinhausen erreicht wurde, betraf vermutlich Kormorane, die auch am Kiessee präsent waren (HD, CG, HP, HW).

Am Seeburger See waren die Vögel von Mitte März bis Anfang April für mehrere Tage mit 30 bis 35 Ind. vertreten (HD, DR).

Zwergdommel *Ixobrychus minutus* (1/1) (AKN)

6.-7.8.	1 wf. Ind.	Seeburger See	(VH, CG)
---------	------------	---------------	----------

Nachtreiher *Nycticorax nycticorax* (1/-) (AKN)

28.-29.4.	1 ad. Ind.	Seeburger See	(T. MEINEKE, BARTHEL 2007)
4.-8.10.	1 Ind.	Seeburger See	(T. MEINEKE u.a., BARTHEL 2007)
14.10.	1 Ind.	Seeburger See	(T. MEINEKE u.a., BARTHEL 2007)

Die Nachweise, darunter ein jahreszeitlich ziemlich später, bekräftigen den lokalen Status des Nachtreiher als alljährlich in Erscheinung tretender Gastvogel, was für ein Gebiet in Deutschland nördlich der Mainlinie außergewöhnlich ist.

Seidenreiher *Egretta garzetta* (AKN)

3.5.	1 Ind.	Geschiebsp. Hollenstedt (P. BARTHEL, BARTHEL 2007)
18.5.	3 Ind.	Geschiebsp. Hollenstedt (B. RIEDEL, BARTHEL 2007)

Seidenreiher wurden, nach einer Pause von zehn Jahren, das zweite Jahr in Folge (2006 zwei Nachweise) festgestellt. Mit ganzen 13 Nachweisen seit 1975 ist die Art aber, verglichen mit Süd- und Westdeutschland, in unserer Region immer noch eine Seltenheit. Dies könnte sich ändern, weil die Brutpopulationen in Westeuropa in starker Zunahme begriffen sind (inkl. Brutansiedlung in den benachbarten Niederlanden) und auch diese Reiherart über ein beträchtliches Dispersionspotential verfügt.

Silberreiher *Egretta alba* (AKN)

Die Zahl durchziehender und überwinternder Silberreiher ist 2007 weiter angestiegen. Die Gesamtzahl (Heim- und Wegzug, Winter) lag erheblich über den ca. 80 Ind. 2006 und dürfte zwischen 130 und 150 Ind. gelegen haben. Am 2.3. wurde im Leinepolder Salzderhelden mit 54 Ind. eine neue Tageshöchstsumme notiert (HD, CG). In diesem Gebiet hielten sich in den ersten beiden Märzdekaden permanent ca. 50 Ind. auf, vermutlich auf dem Heimzug, wohin auch immer (HD, CG). Der regionale Winterbestand erhöhte sich auf ca. 25-30 Vögel. Anzeichen für eine Brutansiedlung, die auch für ganz Deutschland noch aussteht gab es nicht, obgleich zwei bis drei Vögel noch Ende Mai/Anfang Juni am

Seeanger und im Leinepolder Salzderhelden angetroffen wurden. Mit Ausnahme des Juli wurden Silberreiher in allen Monaten gesehen. Anfang August machten sich am Seeanger die ersten Wegzugvögel bemerkbar. Die mittlerweile weite Verbreitung in der Region lässt sich auch daran ablesen, dass mäusejagende Silberreiher nicht nur, wie üblich, in der Feldmark Bovenden - Angerstein, sondern auch auf Agrarflächen bei Gieboldehausen und Landolfshausen ins Blickfeld gerieten (FB, MB, HD, DO, DN, CG, HP, VH, DR, SP, HW).

Graureiher *Ardea cinerea*

Die Kolonie am Hagenberg, Gö. umfasste wie in den vergangenen Jahren ca. acht bis zehn Paare, deren Bruterfolg jedoch in den Wipfeln der Fichten verborgen blieb (HD).

19.1.	16 Ind.	Seeanger	(VH)
12.3.	43 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(FB)
29.3.	62 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(VH)
3.8.-2.9.	33-40 Ind.	Seeanger	(HD, VH, DR)
16.8.	52 Ind.	Seeanger u. Feldmark Gieboldehausen	(VH)
18.8.	27 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(SP)
3.10.	35 Ind.	Seeanger	(DN)

Im Dezember hielten sich am Göttinger Kieselsee durchgehend 10-12 Ind. auf (HD).



Ruhender Graureiher Foto: M. Siebner

Schwarzstorch *Ciconia nigra* (-/2)

Die beiden traditionellen Paare im Bramwald und Reinhäuser Wald waren wieder anwesend und konnten sich fortpflanzen (J. BEHLING). Von Mitte März bis Ende Mai wurde ein immat. Ind. mehrfach im Hacketal zwischen Waake und Ebergötzen gesehen (HD, VH, SP).

14.5.	1 Ind.	Ellerniederung bei Hilkerode	(MB)
19.5.	3 Ind. z	Gö.-Nikolausberg	(GB)
21.5.	2 ad. Ind.	Feldmark Wiebrechtshausen	(VH)
9.6.	1 Ind.	Leinetal zw. Bovenden u. Lieth	(DO)
23.6.	1 Ind., üfl.	Mariaspring (Bovenden)	(MC)

8.7.	3 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(DR)
13.7., 19.7.	1 Ind., üfl.	Eddigehausen	(GS)
30.7.	1 ad., 1 diesj. Ind.	Feldmark Hevensen	(VH)
18.8.	1 Ind.	Östl. Duderstadt	(DO)
5.9.	1 Ind. z	Kiesgrube Reinshof	(HD)

Einen erneuten Beleg für die "Zutraulichkeit" junger Schwarzstörche (vgl. die Jahresberichte 2004 und 2005) lieferte ein Ind., das sich am 26.8. an einer Feuchtsenke in der Feldmark Gö.-Geismar aus nur 20 Metern Entfernung ausgiebig betrachten ließ (HD).

Weißstorch *Ciconia ciconia* (3/2)

Die Brutpaare in Seeburg (2), im Seeanger (4), in Gieboldehausen (4) und im Leinepolder Salzderhelden (2) brachten insgesamt 12 Jungvögel zum Ausfliegen (HD, DG, HW). Das Brutpaar vom hessischen Weserufer bei Vaake war wieder anwesend. Ob es sich bei zwei Alt- und zwei flüggen Jungvögeln, die am 14.8. nahe Bursfelde gesehen wurden, um diese Störche mit Nachkommen gehandelt hat, muss offenbleiben (HP, DR).

Die Sensationsmeldung einer "Weißstorch-Kuckucksbrut" in Seeburg (GÖTTINGER TAGEBLATT vom 1.8. und 14.8.) ist ziemlicher Mumpitz, denn sie stützt sich lediglich darauf, dass ein Jungvogel erheblich kleiner war als sein Geschwister. Dies ist jedoch beim Nachwuchs vieler Vogelarten nicht ungewöhnlich, den Weißstorch eingeschlossen. Ob der kräftigere Jungvogel der Verbindung des Storchmännchens mit einem von seinem rabiaten Ehegespons vertriebenen Weibchen entstammte, ist nicht durch eine DNA-Untersuchung belegt und daher reine Spekulation. Als gesichert kann hingegen gelten, dass bei einer feindlichen Nestübernahme in der Regel Eier und Jungvögel der Rivalin entsorgt werden. Dies war auch, mit einem im Mai aus dem Nest geworfenen Ei der Vorgängerin, in Seeburg der Fall und wurde in dem ersten GT-Artikel korrekt wiedergegeben (HD).

19.4.	1 Ind. z	Göttinger Kiessee	(HD)
13.7.	11 Ind., üfl.	Northeimer Kiesteiche	(GB)
31.8.	9 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(SP)
15.9.	1 Ind.	Seeanger	(DR)

Am 22.8. hielten sich im Seeanger bemerkenswerte 31 Ind. auf - die höchste Zahl seit 1988, als am 28.8. 36 Ind. ebendort rasteten. 11 Störche waren beringt. Zehn Ringe konnten mit dem Spektiv abgelesen werden. Sieben Störche waren 2007 als Nestlinge in Klein Schwülper/Niedersachsen (DEW 4X631, 89 km), in Angern/Sachsen-Anhalt (DEW H6519, 141 km) in Schönebeck/Sachsen-Anhalt (DEH H6569, 128 km), in Schartau/Sachsen-Anhalt (DEH H6531 und DEH H6532, 139 km) und in Hedersleben/Sachsen-Anhalt (DEH H5201 und DEH H5202, 84 km) markiert worden. Ein weiterer Storch stammte aus Baden-Württemberg (Projektstorch?) und hatte seinen Ring (DER A3888) 2004 als Nestling im 245 km entfernten Krautheim verpasst bekommen. Zum Ring DEW H6580 liegt noch keine Rückmeldung vor (VH).

Zwei Ind., darunter ein beringter Vogel, verbrachten den Winter 2006/2007 an den Northeimer Kiesteichen und im Leinepolder Salzderhelden. Zum Jahresende waren es dort drei bis vier Ind. (FB, MC, VH, SP).

Löffler *Platalea leucorodia* (R/-) (AKN)

10.5.	1 Ind.	Geschiebesp. Hollenstedt (P. BARTHEL, BARTHEL 2007)
-------	--------	---

Sechster regionaler Nachweis seit dem Erstnachweis 1986 (im Mai an den ehem. Nörtener Klärteichen). Aus dem Landkreis Göttingen liegt nur eine Beobachtung vor, vom Juni 1987 an der Kiesgrube Ballertasche. Vermutlich derselbe Vogel wurde ein paar Tage später im Leinepolder Salzderhelden gesichtet, so dass die sechs Nachweise eventuell nur fünf Ind. betreffen. An der Geschiebesperre Hollenstedt traten Löffler im Juni 1993 und im Juli 1997 in Erscheinung (DÖRRIE 2000); bis zum aktuellen Nachweis sind also zehn Jahre vergangen. Vor dem Hintergrund der positiven Bestandsentwick-

lung der niederländischen und norddeutschen Brutpopulation ist eine Zunahme der Beobachtungen im tiefen Binnenland nicht auszuschließen.

Höckerschwan *Cygnus olor*

An den Northeimer Kiesteichen fanden zwei erfolgreiche Bruten mit sechs bzw. zwei Jungvögeln statt. Auf der "Vogelschutzinsel" im Göttinger Kiessee schlüpften am 19.5. neun Jungvögel. Die kurz danach auf sechs Junge geschrumpfte Familie zog wenig später an die Leine um und geriet dort in eine kritische Hochwassersituation. Sie wurde nach dem 1.6. nicht mehr beobachtet. Das traditionelle Paar im Levin-Park war mit sieben, später nur noch fünf Jungen (alles weiße *immutabilis*-Ind., was recht ungewöhnlich ist) erfolgreich. Von diesen erreichten drei das selbständige Alter. Am Rückhaltebecken Gö.-Grone schlüpften sieben Jungschwäne (zwei *immutabilis*), von denen fünf überlebten. Das Brutpaar im Pflingstanger, Gö.-Grone zeitigte ein Gelege aus neun Eiern. Sechs Jungvögel schlüpften. Von ihnen erreichte aber wohl keiner die Selbständigkeit (HD, DN, DG, SP, HW).

Am Seeanger verliefen zwei Bruten mit sechs (zwei *immutabilis*) bzw. zwei Jungen erfolgreich. Ein Brutpaar am Seeburger See brachte einen Jungvogel zum Schlüpfen, der jedoch später nicht mehr aufzufinden war (HD).

3.1.-26.2.	38-42 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(HD, DG, CG)
17.4.	40 Ind.	Seeanger	(DR)
29.7., 3.8.	27 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(SP)
27.-31.12.	12-14 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(DR)
28.12.	53 Ind.	Leinepolder Salzderhelden (V)	(HD, CG)

Singschwan *Cygnus cygnus* (R/-)

10.2.-4.3.	4 ad. Ind.	Northeimer Kiesteiche	(FB, HD, DG, DR)
12.2.	8 ad., 8 vorj. Ind.	Northeimer Kiesteiche	(HD, CG)
10.3.	1 ad. Ind.	Leinepolder Salzderhelden (V)	(HD, CG)
24.10.	2 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(MF)
27.10.-10.12.	4 ad. Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(MC, HD, DN, MF)
8.11.	1 Ind.	Seeburger See	(DN, SP, M. SCHUCK)
12.12.	3 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(SP)
28.12.	7 ad. Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(HD, CG)

Saatgans *Anser fabalis*

Unterart *A.f. rossicus*, "Tundrasaatgans"

3.1.	49 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(HD, CG, SP)
6.1.	130 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(FB, M. DEUTSCH, VH)
3.2.	20 Ind.	Lutteranger	(DR)
13.-14.4.	3 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(HD, VH, DR)
20.-24.10.	11-23 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(VH, AS)
31.10.	31 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
4.11., 10.11.	10-20 Ind.	Seeburger See	(HD, SP)
12.12.	150 Ind.	Leinepolder Salzderhelden (II)	(SP)
16.12.	10 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD, HW)
19.12.	55 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(SP)
28.12.	250 Ind.	Geschiebesperre u. Feldmark Hollenstedt	(HD, CG)

Blässgans *Anser albifrons*

3.-29.1.	43-65 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(FB, MC, VH)
15.-19.1., 20.2.	45 Ind.	Seeburger See u. Seeanger	(FB, VH, SP)
19.1-3.2.	24-39 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD, HW)

3.2., 10.2.	80-110 Ind.	Lutteranger	(DR)
20.2.	46 Ind.	Seeburger See	(HD)
23.2.	86 Ind.	Seeanger	(SP)
2.3.	250 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(HD, CG)
2.-3.3.	110 Ind.	Seeanger	(HD, DR)
6.-9.5.	1 Ind.	Seeanger	(HD, VH, SP)
7.8.	1 Ind.	Seeanger (vermutlich Übersommerer)	(DR)
16.-30.10.	8 Ind.	Seeanger (darunter 1 beigefarbenes Ind.)	(HD)
19.10.	25 Ind. z	Flüthwehr, Gö.	(SP)
20.10.-6.11.	20-60 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(HD, MF, VH)
4.11.	19 Ind.	Seeburger See	(HD)
8.11.-9.12.	34-42 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD, DR, SP, HW)
12.-28.12.	250-270 Ind.	Leinepolder u. Feldmark Hollenstedt	(HD, CG, SP)

An der Kiesgrube Reinshof hatte sich ab Mitte Dezember eine diesj. Blässgans zwei Nilgänsen angeschlossen. Grund dafür war mit einiger Wahrscheinlichkeit die Aufnahme der Jagd auf Graugänse in der angrenzenden Feldmark, von der, direkt oder indirekt, auch andere Gänsearten betroffen waren. Die gewaltsame Auflösung der Familienverbände ist bei weitziehenden Bläss- und Saatgänsen besonders fatal: versprengte Jungvögel verlieren nicht selten den Anschluss oder suchen ihn, wie im vorliegenden Fall, bei fernen Verwandten, die sie mit Sicherheit nicht in das angestammte Brutgebiet heimgeleiten. Das ist, neben der grundsätzlichen Ablehnung des Abschiessens von Zugvögeln aus sportlichen oder agrarindustriellen Einzelinteressen, ein weiteres Argument gegen die Gänsejagd, zumal diese in der Regel von Leuten mit Vogelartenkenntnissen im Bonsaiformat betrieben wird, vor deren Flinten alle Gänse irgendwie grau sind...

Graugans *Anser anser*

In Gö. konnten nur zwei Bruten erfolgreich mit flügge gewordenen Jungvögeln abgeschlossen werden: am Kieselsee (zwei von ursprünglich fünf Jungen) und an den Tongruben Ascherberg (vier). Eine Brut im Levin-Park wurde, wie üblich, von einem Höckerschwan totgeschüttelt, eine am Teich auf dem alten Stadtfriedhof verlief Anfang Mai zunächst mit drei Jungen erfolgversprechend, doch wurde die Familie später nicht mehr dort angetroffen (HD, DN).

Am Wendebachstau bei Reinhausen war nur eins von sechs Brutpaaren erfolgreich. Es brachte sechs Junge hervor, die ab dem 1.6. flugfähig waren (HP, HW).

Der aus dem Rahmen fallende, weil mitten im Wald gelegene Brutplatz im Reintal (Reinhäuser Wald) war erneut besetzt. Die Familie wurde jedoch auseinandergerissen. Zwei Junggänse watschelten nach Reinhausen und wurden am Allerberg in menschliche Obhut genommen (T. MATZKE, mdl.).

Am Seeanger und Lutteranger verliefen insgesamt sechs Bruten erfolgreich, am Seeburger See nur eine, zudem wurde die Familie mit drei Jungen später nicht mehr gesehen (HD, VH, HW).



Graugänse

Foto: M. Schuck

4.1.	410 Ind.	Seeburger See	(MB, DO)
29.7.-22.9.	650-700 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(VH, SP)
7.10.	500 Ind.	Seeanger	(DR)
20.11.	380 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)

Kanadagans *Branta canadensis*

17.2.- 5.3.	2 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(HD, DG, VH, DR)
10.-12.3.	1 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(FB, HD, VH, DR, AS)
16.-20.3., 6.4.	1 Ind.	Seeanger	(HD, SP, HW)
2.-8.4.	1 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(SP)

Weißwangengans *Branta leucopsis* (R/R)

3.1.	1 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(MC)
29.1.	1 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(VH)
7.3.	1 Ind.	Wendebachstau bei Reinhausen	(HW)
3.-21.2.	5 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD, HW)

Ringelgans *Branta bernicla*

Ab dem 12.12. bis zum Jahresbeginn 2008 wurde ein Ind. der Nominatform an der Geschiebesperre Hollenstedt, im Leinepolder Salzderhelden (II) und in der Feldmark Hollenstedt beobachtet (SP, HD, MF, CG, DR).

Damit liegt für unsere Region seit 1957 der sechste Nachweis vor. Der Erstnachweis von 1957 wurde am Seeburger See, wo vermutlich bereits im 19. Jahrhundert eine Ringelgans ihr Leben lassen musste, mit der Flinte belegt. Bei einem Ind. der hellbäuchigen Unterart *B.b. hrota* von April bis Juli 1974 an den Northeimer Kiesteiche hat es sich mit hoher Wahrscheinlichkeit um einen Gefangenschaftsflüchtling gehandelt. Die anderen Nachweise stammen aus den Jahren 1993 (sieben Ind. im Februar im Leinepolder Salzderhelden), 2000 (ein Ind. im März ebendort) und 2002 (ein Ind. im Mai an der Kiesgrube Ballertasche) (DÖRRIE 2000 und entsprechende Jahresberichte).

Nilgans *Alopochen aegyptiacus* (AKN)

An der Geschiebesperre Hollenstedt brütete ein Paar mit fünf pulli erfolgreich, an den Northeimer Kiesteichen waren es drei Paare mit zweimal zwei und vier Jungen (VH, SP).

Am Wendebachstau bei Reinhausen hielt sich ganzjährig ein Paar auf, das sich jedoch, anders als 2005, nicht reproduzieren konnte. An den Göttinger Parkgewässern traten Nilgänse mit bis zu neun Ind. ganzjährig in Erscheinung (HD, HP).

23.2.	7 Ind.	Feldmark Angerstein	(DO)
29.7.-23.8.	50-70 Ind.	Northeimer Kiesteiche u. Geschiebesperre	(VH, SP)
6.10.	105 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(HD, VH)
6.11.	86 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(VH)
27.11.	17 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HW)

Rostgans *Tadorna ferruginea* (AKN)

An der Geschiebesperre Hollenstedt und den Northeimer Kiesteichen machte bis Mitte August ein Ind. Station. Ab Ende August erhöhte sich die Zahl auf vier Ind. und erreichte am 30.12. mit acht Vögeln eine regionale Rekordmarke (MC, HD, DN, VH, SP, DR, AS).

Brandgans *Tadorna tadorna*

10.2.	1 Ind.	Seeanger	(DR)
10.3.	2 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(AS)
25.3.	1 Ind.	Seeburger See	(HD)
20.4.	1 M., 1 W.	Seeanger	(VH)
18.-23.5.	1-3 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(DN, VH)
29.7.	7 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(SP)
30.8.-3.9.	2-3 diesj. Ind.	Seeanger	(HD, VH)

Mandarinente *Aix galericulata*

Maskottchen "Cheech" hielt sich, wie in den Jahren zuvor, ganzjährig am Göttinger Kieselsee auf.

12.11.	1 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(MC)
--------	--------	-----------------------	------

Pfeifente *Anas penelope* (R/R)

3.1.	40 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(MC)
29.1.	96 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt u. Kiesteiche	(VH)
18.2.	15 Ind.	Seeburger See	(DR)
6.4.	17 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
6.4.	17 Ind.	Seeburger See (dieselben wie oben?)	(HD, CG)
5.10.	26 Ind.	Seeanger	(VH)
7.10.	111 Ind.	Leinepolder Salzderhelden (I)	(SP)
21.12., 30.12.	50-65 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(MF, DR)

In der ersten Oktoberdekade verweilte ein Trupp von 16 Ind. auf den Überschwemmungsflächen in der Feldmark Reinshof und am Göttinger Kieselsee (HD).



Pfeifente Weibchen

Foto M. Siebner

Schnatterente *Anas strepera* (-/V)

Am Seeanger waren in der Brutzeit 1-2 M. anzutreffen. Balzaktivitäten wurden nicht beobachtet (HD, CG, VH, SP).

2.4.	21 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(VH)
1.10.	36 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(VH)
7.10.	78 Ind.	Leinepolder Salzderhelden (I)	(SP)
28.12.	52 Ind.	Northeimer Kiesteiche (hohe Winterzahl)	(HD, CG)
28.12.	2 M.	Göttinger Kieselsee	(HD)

Krickente *Anas crecca* (3/3)

Am Seeanger hielten sich bis weit in die Brutzeit ein bis zwei Paare auf, eine Brut konnte jedoch nicht dokumentiert werden.

29.1.	50 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(VH)
25.3.-2.4.	90-92 Ind.	Seeanger	(HD, VH)
30.8.	100 Ind.	Seeanger	(VH)

3.10.	35 Ind.	Feuchtsenke in der Feldmark Reinshof	(HD, HW)
7.10.	120 Ind.	Leinepolder Salzderhelden (I+II)	(SP)
10.10.	23 Ind.	Wendebachstau bei Reinhausen	(HP)
20.10.	112 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(VH)
4.11.	80 Ind.	Seeanger	(HD)
12.11.	300 Ind.	Leinepolder Salzderhelden (I)	(SP)
21.12.	110 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(MF)

Stockente *Anas platyrhynchos*

Am Wendebachstau bei Reinhausen fanden 12 erfolgreiche Bruten mit jeweils vier bis zehn Pulli statt (HP).

7.1.	140 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
18.8.	282 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(SP)
23.8.	602 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(VH)
2.10.	572 Ind.	Seeanger	(VH)
6.10., 12.11.	800 Ind.	Leinepolder Salzderhelden (I)	(VH, SP)
10.11.	460 Ind.	Seeburger See	(HD, SP)
11.11.	298 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(MF)
28.11.	180 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
4.12.	250 Ind.	Wendebachstau bei Reinhausen	(HP)

Spießente *Anas acuta* (3/1)

19.1.	4 Ind.	Seeanger (Winterbeobachtung)	(VH)
25.3.	20 Ind.	Seeburger See (Maximum)	(HD)

Knäkente *Anas querquedula* (2/1)

Am Seeanger verweilten bis Anfang Juni ein bis zwei M. Eine Brut wurde mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht in Angriff genommen, da keinerlei Balzaktivitäten bemerkt wurden (HD, VH, SP).

27.3.	21 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(VH)
4.4.	11 M., 3 W.	Seeburger See	(MB)
8.-9.4.	12-14 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(SP, DR)
31.7.	14 Ind.	Seeanger	(VH)

Löffelente *Anas clypeata* (3/2)

1.1-10.2.	16-22 Ind.	Seeburger See (recht hoher Winterbestand)	(FB, HD)
6.4.	72 Ind.	Seeburger See	(HD, SP)
17.4.	13 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(MC)
17.4.	38 Ind.	Seeburger See	(DR)
12.9.	72 Ind.	Seeburger See	(VH)
4.11.-8.12.	37-68 Ind.	Seeburger See	(HD, DR, SP, DW)

Insgesamt fiel das Auftreten aller Gründelentenarten im Frühjahr 2007 sehr niedrig aus. Besonders im Leinepolder Salzderhelden lagen die Zahlen weit unter dem Durchschnitt. Grund dafür dürften die ungewöhnlich warmen und trockenen Monate März und April gewesen sein.

Kolbenente *Netta rufina* (-/R)

6.3.	1 M., 1 W.	Kiesgrube Reinshof	(HD, HW)
------	------------	--------------------	----------

Tafelente *Aythya ferina*

29.1.	40 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(VH)
16.-17.2.	24-28 Ind.	Göttinger Kiessee	(HD, HW)
2.3.	27 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(HD)
7.10.	78 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(HD, SP)
8.11.-16.12.	12-31 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD, DR, HW)
19.12., 28.12.	55-60 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(HD, SP)

Reiherente *Aythya fuligula*

In Gö. fanden nur zwei erfolgreiche Bruten statt: an der Leine nahe dem Flüthwehr hielt sich Mitte Juli ein W. mit anfänglich zwei, später nur noch einem Jungvogel auf, der selbständig wurde. Am 12.8. wurde ebenda ein W. mit sechs kleinen Jungen gesehen, deren weiteres Schicksal unbekannt ist. Damit setzte sich der negative lokale Trend für diese Art fort. Der Bestand brutwilliger Paare ohne Reproduktionserfolg, u.a. im Levin-Park, an den Tongruben Ascherberg und im Leinepark ist auf ca. neun bis zehn geschrumpft (GB, HD, HW).

Etwas besser sah es für die Art am Wendebachstau bei Reinhausen aus: Hier konnten sich drei von sechs Revierpaaren mit insgesamt sieben Pulli fortpflanzen (HP). Am Seeanger verlief eine Brut mit sechs Jungen erfolgreich (MB).

3.1.	338 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(HD, SP)
19.7.	135 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(SP)
3.8., 18.8.	213-240 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(SP)
27.11.	61 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HW)
28.12.	350 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(HD, CG)

Bergente *Aythya marila* (R/-)

10.2.	1 M.	Northeimer Kiesteiche	(FB)
12.3.	1 M.	Northeimer Kiesteiche	(FB)
12.12., 21.12.	1 wf. Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(MF, SP)
19.12.	1 M. K 1	Geschiebesperre Hollenstedt	(SP)
19.12.	2 wf. Ind.	Northeimer Kiesteiche	(SP)

Trauerente *Melanitta nigra*

3.-6.1.	1 wf. Ind.	Northeimer Kiesteiche	(FB, HD, VH, SP)
2.-5.12..	2 wf. Ind.	Northeimer Kiesteiche	(DN, MF)

Schellente *Bucephala clangula*

3.-6.1.	21-27 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(FB, HD, CG, SP)
20.2.	38 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(MC)
20.2.	11 Ind.	Seeburger See	(HD, SP)
3.3.	5 M., 5 W.	Seeburger See	(DR)
4.5.	1 M.	Geschiebesperre Hollenstedt	(VH)
19.12., 28.12.	15-16 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(HD, CG, SP)

Zwergsäger *Mergus albellus*

1.1.-3.3.	2-4 M., 6-10 W.	Seeburger See	(FB, HD, VH, DR)
17.3.	1 M., 1 W.	Seeburger See	(DR)
8.11.	1 Ind.	Seeburger See	(SP)
19.12.	1 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(SP)

Gänsesäger *Mergus merganser* (2/-)

An den Northeimer Kiesteichen hielten sich im Januar und Dezember jeweils bis zu 20 Ind., am Denkershäuser Teich von Januar bis Ende Februar bis zu 15 Ind. auf. Am Seeburger See waren es von Januar bis März bis zu 60 Ind. Bis zu 24 Ind. bevölkerten im Januar den Göttinger Kiessee, im Dezember sogar bis zu 47 Ind., die vom offenkundigen Fischreichtum dieses kleinen Parkgewässers profitierten und von denen sich bis zu 38 Ind. ab und an auch an der nahen Kiesgrube Reinshof blicken ließen (FB, MC, M. DEUTSCH, HD, HP, DR, HW, DW).

17.2.	5 M., 2 W.	Northeimer Kiesteiche	(DR)
13.4.	1 W.	Geschiebesperre Hollenstedt	(DR)

Wespenbussard *Pernis apivorus* (V/3)

Anfang August flogen ein Alt- und ein bettelnder Jungvogel über mehrere Tage im Göttinger Kerngebiet umher, darunter auch im innenstadtnahen Cheltenhampark. Am 9.8. wurden die beiden über dem Kiessee-Karree, Gö.-Geismar gesehen. Ob die Vögel dem langjährigen Brutplatz bei Nikolausberg zuzuordnen waren, der auch 2007 besetzt war, oder ein weiteres, bislang unentdecktes Vorkommen (vielleicht im Hainholz oder Geismar Forst) signalisierten, muss offenbleiben (GB, SP, M. SIEBNER).

12.5.	1 Ind. z	Gö.-Innenstadt	(HD)
14.08.	2 Ind. z	Seeanger	(R. ARAMAYO)
23.8.	1 Ind. z	Leinepolder Salzderhelden	(SP)

Schwarzmilan *Milvus migrans*

Am Wendebachstau bei Reinhausen traten vom 7.4. bis 16.6. ein bis zwei jagende Ind. in Erscheinung, die in Richtung Dramfeld/Mariengarten abflogen, wo sich ein langjährig besetzter Brutplatz befindet (HP). Ansonsten wurden an den Feuchtgebieten, den stadtnahen Göttinger Kiessee eingeschlossen, von April bis Ende August regelmäßig Schwarzmilane beobachtet.

30.3. (E)	1 Ind.	Seeburger See	(DO, DW)
-----------	--------	---------------	----------

Rotmilan *Milvus milvus* (-/2)

10.3.	7 Ind. z	Northeimer Kiesteiche	(HD)
27.3.	7 Ind. z	Weißborn	(GB)
16.9.	12 Ind.	Seeanger	(VH)
30.9.	12 Ind. z	Leineaue Bovenden	(MC)
1.10.	7 Ind.	Feldmark Nörten	(SP)
27.10.	15 Ind. z	Geschiebesperre Hollenstedt	(HD)
12.12.	1 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(SP)
23.12.	4 Ind. z	Feldmark Duderstadt	(DW)
23.12.	1 Ind.	Diemardener Berg	(DR)

Die durchweg niedrigen Heim- und Wegzugzahlen lassen für diesen Charaktervogel des walddreichen Kulturlands nichts Gutes erahnen. Der niedersächsische Brutbestand belief sich 2005 auf 900 Paare (KRÜGER & OLTMANNS 2007). Die regionale Bestandsentwicklung ist durch das Schrumpfen der Nichtbrüterreserve und den schleichenden Rückgang der Brutpaare in Kombination mit einem schlechten Bruterfolg charakterisiert. Die Zeiten, in denen man bei jeder Exkursion oder Fahrten über Land von diesem schönen Greifvogel regelmäßig und in nicht geringer Zahl überflogen wurde, sind Vergangenheit. Um so unverständlicher ist die Entlassung dieser Naturschutz-Flaggschiffart aus der bundesweiten Roten Liste (SÜDBECK et al. 2007), die auf geringfügigen Zunahmen in einigen Bundesländern basiert, aber den starken Rückgang im mitteldeutschen Verbreitungszentrum außer acht lässt.

Seeadler *Haliaeetus albicilla* (-/2)

20.2.	1 Ind. K 2	Seeanger	(FB, HD, CG, SP)
20.11.	1 Ind. K 1	Geschiebesperre Hollenstedt	(MF)

Der Seeadler entwickelt sich zum alljährlichen Gastvogel (im neuen Millennium fehlte er nur in den Jahren 2001 und 2005), was angesichts der rasant positiven Bestandsentwicklung nicht weiter verwunderlich ist. Allerdings war die Verweildauer der "fliegenden Haustüren" immer nur kurz. Bislang traten ausschließlich immat. Vögel auf.

Rohrweihe *Circus aeruginosus* (-/3)

Auf dem Heim- und Wegzug wurden insgesamt ca. 50 Ind. beobachtet. Die Erstbeobachtung erfolgte am 2.4. (1 vorj. Ind.) am Seeburger See (VH). Am 1.6., also zur Brutzeit, jagte ein M. am Denkershäuser Teich (HP). Am Seeburger See traten balzende Vögel in Erscheinung, aber nur kurzzeitig und ohne weitere Anstalten in Richtung Brutversuch zu unternehmen.

Kornweihe *Circus cyaneus* (2/2)

3.1.	1 M.	Leinepolder Salzderhelden	(HD, CG, SP)
14.1.	1 wf. Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
1.4.	1 W. z	Seeanger	(HD, DW)
1.10.	1 W.	Leinepolder Salzderhelden	(SP)
2.10.	1 ad. W.	Feldmark Gieboldehausen	(VH)
10.10.	1 ad. W.	Feldmark Reinhausen	(VH)
13.10.	1 wf. Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(DR)
19.10.	1 W.	Seeanger	(HD)
4.11.	1 diesj. Ind.	Kerstlingeröder Feld	(DR)

Ganze neun Beobachtungen zeigen das bislang schlechteste Jahr im neuen Millennium an. In den beiden Vorjahren 2006 (23 Ind.) und 2005 (39 Ind.) gab es bereits einen Rückgang der Beobachtungen, die zuvor bei mehr als 50 Ind. gelegen hatten. Sollte sich ein anhaltend negativer kurzfristiger Trend abzeichnen, wären dessen Ursachen eher in den nord- und nordosteuropäischen Brutgebieten zu suchen als in den Durchzugs- und Überwinterungsgebieten.

Wiesenweihe *Circus pygargus* (2/2)

24.4.	1 M. z	Seeanger	(VH)
-------	--------	----------	------

Habicht *Accipiter gentilis*

5.11.	1 M.	Göttinger Stadtwall	(SP)
-------	------	---------------------	------

Sperber *Accipiter nisus*

Bemerkenswert ist eine Brut im auwaldähnlichen Baumbestand nahe der Gronemündung, Gö.: Sie fand nicht, wie so oft, in einem jüngeren Fichtenbestand, sondern in einer Buche statt (U. REES).

Mäusebussard *Buteo buteo*

7.2.	20 Ind.	Seeanger	(DR)
19.8.	15 Ind., kreisend	Lutteranger	(VH)
1.10.	29 Ind. z	Eddigehausen	(GS)

Fischadler *Pandion haliaetus* (3/1)

Auf dem Heimzug gelangten vom 9.4. bis 18.5. nur vier Ind. zur Beobachtung, erheblich mehr waren es mit ca. 30 Ind. vom 19.8. bis 1.10. auf dem Wegzug. Am 3.9. wurden am Seeburger See bis zu fünf Ind. gesehen (MC, HD, DO, CG, VH, HP, DR, HW).

Turmfalke *Falco tinnunculus*

In Diemarden schritten zwei Paare in Rabenkrähennestern (Fichte und Pappel) zur Brut, ein Rabenkrähennest nutzte auch ein Paar am Wendebachstau bei Reinhausen (HP).

4.9. 7 Ind. Diemardener Berg (HD)

Rotfußfalke *Falco vespertinus* (AKN)

29.4. 1 M. Leinep. Salzderhelden (P. BARTHEL, BARTHEL 2007)

Merlin *Falco columbarius*

8.5. 1 Ind. z Seeanger (A. TORKLER, C. PIELSTICKER)
21.9. 1 wf. Ind. Feldmark am Wendebachstau bei Reinhausen (HP)
29.11. 1 Ind. Ehem. Bauschuttdeponie Gö.-Geismar (DN)

Baumfalke *Falco subbuteo* (3/3)

20.4. (E) 1 Ind. Wendebachstau bei Reinhausen (HP)
7.6. 1 Ind. Wendebachstau bei Reinhausen (HP)
11.6. 1 Ind. Mariaspring (Bovenden) (MC)
16.6. 1 Ind. Feldmark Reckershäusen (R. URNER)
19.6. 1 Ind. Feldmark Wiebrechtshäusen (VH)

Die wenigen, oben aufgelisteten Brutzeitbeobachtungen spiegeln die wirkliche Verbreitung und Populationsgröße nicht wider. Wie bei anderen Greifvogelarten, über deren regionale Brutbestände außerhalb des EU-Vogelschutzgebiets "Unteres Eichsfeld" (BRUNKEN et al. 2006) nur wenig bekannt ist (z.B. Wespenbussard, aber auch Mäusebussard und Habicht), ist eine genauere Erfassung überfällig.

Wanderfalke *Falco peregrinus* (-/2)

Das seit 1993 präsenste und damit recht betagte Göttinger Brutpaar brachte nur einen Jungvogel zum Ausfliegen. Der Brutplatz am Fernsehturm bei Gö.-Deppoldshäusen war wieder besetzt, über den Erfolg dieses Paares liegen keine Angaben vor (GB, HD).

21.6. 1 Ind. Bursfelde (HD)

Rebhuhn *Perdix perdix* (2/3)

Wie notwendig und sinnvoll planmäßige Erfassungen des Brutbestands einer zuvor wenig untersuchten Vogelart sind und zu welchen interessanten Ergebnissen sie führen können, wird durch das Monitoring im Rahmen des Rebhuhn-Schutzprojekts im Landkreis Göttingen von Biologischer Schutzgemeinschaft und Uni Göttingen belegt. Auf der Grundlage systematischer Erfassungen rufender Ind., die unter dem Einsatz von Klangattrappen auf einer 100 km² großen Untersuchungsfläche erfolgten und der Auswertung von Meldungen der Jägerschaft kann für die Jahre 2006-2008 verlässlich von einem Brutbestand von 250 bis maximal 300 Paaren ausgegangen werden (W. BEEKE, mdl.). Diese Zahl liegt zwar um ein Vielfaches höher als frühere Schätzungen, zeigt aber dennoch den langfristigen dramatischen Rückgang dieses früheren Allerweltvogels an. Das Brutvorkommen konzentriert sich auf die (weitere) Umgebung des Seeburger Sees und andere Bereiche des Eichsfelds, besonders um

Nesselröden und Duderstadt. Westlich der Leine ist die Art nahezu verschwunden, der Brutbestand kann hier auf maximal fünf Paare angesetzt werden. Nachweise einer erfolgreichen Reproduktion liegen für 2007 vom Diemardener Berg (sechs flügge Jungvögel) und aus der Feldmark Wollbrandshausen - Gieboldehausen (4) vor (HD, VH).

24.2.	1 M., 1 W.	Brache am Denkershäuser Teich (Erstnachweis)	(HP)
1.4.	1 Ind., rufend	Wassergewinnungsgelände Gö.-Süd	(CG)
13.4.	2 Ind.	Ortsrand Bodensee	(VH)
5.6.	2 Ind.	Kuhhorn bei Bodensee	(VH)
14.6.	4 Ind.	Gillersheimer Bachaue	(MB)
15.6.	1 Ind.	Feldmark Brochthausen - Hilkerode	(MB)

Wachtel *Coturnix coturnix* (-/3)

Am Diemardener Berg und in der Feldmark Gö.-Geismar riefen ab Anfang Juni bis zu sieben M. (HD).

1.5.	2 M.	Feldmark Rote Warte/Duderstadt	(DO)
4.5., 23.5.	1 M.	Feldmark Wiebrechtshausen	(VH)
18.5.	1 M.	Feldmark Asche	(GB)
18.5.	1 M.	Feldmark Landolfshausen	(VH)
25.5.	1 M.	Feldmark Bördel	(E. GOTTSCHALK)
3.6.	1 M.	Hägerhof bei Jühnde	(DR)
14.6., 19.6.	1 M.	Gartewiesen östl. Diemarden	(HP)
17.6.	2 M.	Sandberg bei Ebergötzen	(VH)
24.6.	1 M.	Feldmark Meensen	(DG)
21.7.	1 M.	Grenzstreifen Ecklingerode	(MB)
12.8.	1 M.	Zwischen Diemarden u. Reinhausen	(HW)

Wasserralle *Rallus aquaticus* (V/3)

Am Denkershäuser Teich und am Seeanger schien je ein Rev. besetzt gewesen zu sein. Am Seeburger See wurden zur Brutzeit maximal vier Ind. gehört. Eine gründliche Erfassung der Art fand jedoch 2007 nicht statt.

6.1.	1 Ind., rufend	Seeburger See	(FB, M. DEUTSCH, VH)
24.11.	3 Ind., rufend	Seeburger See	(DO, DW)

Am 23.8. wurden nach einem Vollstau im Leinepolder Salzderhelden (I) 25 Ind. gesehen, darunter einige nichtflügge Jungvögel, die sich auf die Äste einer Weide gerettet hatten (VH, SP).

Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana* (1/1)

23.8.	2 Ind.	Leinepolder Salzderhelden (I)	(VH, SP)
-------	--------	-------------------------------	----------

Wachtelkönig *Crex crex* (2/2)

Im Juni erfolgte auf den Göttinger Mähwiesen und Brachen ein kleiner Einflug (z.B. bis zu vier rufende M. im Wassergewinnungsgelände Gö.-Süd), der auf unserer Homepage ausführlich dokumentiert ist (vgl. dort).

24.5.	18 M.	Leinepolder Salzderhelden	(SP)
-------	-------	---------------------------	------

Teichhuhn *Gallinula chloropus* (V/V)

Möglicherweise ist der Göttinger Teichhuhn-Brutbestand in einem schleichenden Rückgang begriffen. Zwar waren einige der traditionellen Brutplätze (Levin-Park (zwei Bruten), Pflingstanger (6 Junge) und Stadtfriedhof (6 Junge, Zweitbrut gescheitert) wieder besetzt, an der Leine am südl. Stadtrand trat die Art jedoch nicht als Brutvogel auf, dagegen, nach mehrjähriger Pause, im Leinepark. Ob dafür die wiederholten Hochwasserereignisse die alleinige Ursache waren, bleibt unklar (HD).

Am Wendebachstau bei Reinhausen waren zwei Brutpaare (2 und 4 Pulli) erfolgreich, an der alten Rosdorfer Tongrube eins (HD, DN, HW). An der Kläranlage Rodetal zwischen Eddigehausen und Reyershausen zeigten ein Alt- und vier Jungvögel am 12.7. eine erfolgreiche Brut an (GS).

Blässhuhn *Fulica atra*

Der kleine Göttinger Brutbestand konnte auf 12 Paare beziffert werden. Im Stadtgebiet brütet die Art nur am Kiessee und an den Tongruben Ascherberg. Am Wendebachstau bei Reinhausen waren drei von vier Brutpaaren erfolgreich, brachten aber insgesamt nur fünf Junge hoch (HD, HP).

Am 12.3. wurde über der Feldmark Oberfeld ein in der Dunkelheit ziehender Vogel gehört. Akustische Wahrnehmungen nachts ziehender Blässhühner scheinen, anders als beim Teichhuhn, eine große Seltenheit zu sein, denn in der regionalen Literatur ließ sich keine Entsprechung finden (HD).

Der Bestand im milden Winter lag am Göttinger Kiessee und der nahen Kiesgrube Reinshof bei maximal nur knapp 50 Ind. (HD, HW).

3.1.	300 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(HD, CG, SP)
18.8.	292 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(SP)
28.12.	300 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(HD)

Kranich *Grus grus*

Vom Heimzug, der sich ab dem 18.2. bis Anfang April bemerkbar machte, liegen Angaben zu ca. 7000 Ind. vor. Gute Zugtage waren der 18./19.2. (ca. 1000 Ind.) und der 3.3. (1700 Ind. über Diemarden und 2500 Ind. über dem Seeburger See). Im Leinepolder Salzderhelden rasteten am 4.3. 1175 Ind. Bis zu 12 Ind. verweilten bis Ende April ebenda und bis zu drei (ein ad. und zwei immat. Ind.) hielten es sogar bis Ende Mai aus. Sollte es zu einem Brutversuch gekommen sein, wäre dieser vermutlich nach Ansturmaßnahmen im regenreichen Frühjahr gescheitert. Auch der Seeanger war bis Mitte Mai von drei immat. Ind. bevölkert.

Auf dem Wegzug, der bereits am 4.10. recht früh einsetzte, wurden ca. 13.000 Ind. notiert, die sich vor allem am 13.10. (1400 Ind. über Diemarden und Gö.-Geismar), 19.10. (8800 Ind. über dem Seeanger und Diemarden) sowie am 4.11. (1200 Ind. über dem Seeburger See) zählen ließen (MC, HD, VH, HP, SP, DR, GS, AS, HW).

Austernfischer *Haematopus ostralegus*

17.4.	1 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(MC)
-------	--------	-----------------------	------

Stelzenläufer *Himantopus himantopus* (AKN)

29.3.	1 M., 1 W.	Seeanger	(VH, CG u.a., BARTHEL 2007)
-------	------------	----------	-----------------------------

Nach dem Erstnachweis 2000 (ein Ind. im April im Leinepolder Salzderhelden, VH u.a. in DEGEN et al. 2005) der zweite Nachweis. Er wurde an einem für Norddeutschland ungewöhnlich frühen Datum erbracht, und dies in einem zur Reproduktion durchaus geeigneten Gebiet...

Säbelschnäbler *Recurvirostra avosetta*

23.8.	10 Ind. (!) z	Leinepolder Salzderhelden	(SP)
-------	---------------	---------------------------	------

Zehn Ind. sind einsamer Regionalrekord. Zuvor lag die Höchstzahl bei vier Ind. (9.5.1998 an der Geschiebesperre Hollenstedt, M. DEUTSCH in DÖRRIE 2000).

Flussregenpfeifer *Charadrius dubius* (-/3)

Balzende Paare waren an der Geschiebesperre Hollenstedt (2, dort auch Brutversuche), der Kiesgrube Reinshof, den Tongruben Ascherberg, Gö. und Siekgraben (Rosdorf), am Rückhaltebecken Gö.-Grone und am Seeanger präsent. Ein Gelege an den Tongruben Siekgraben wurde vor dem 3.5. aufgegeben. Darüber hinaus liegen über Bruten oder Brutversuche keine Erkenntnisse vor (HD, VH, SP).

27.3. (E)	2 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
12.4.	4 Ind.	Leinepolder Salzderhelden (I)	(VH)
12.4.	27 Ind.	Northeimer Kiesteiche u. Geschiebesperre	(VH)
21.4.	10 Ind.	Seeanger	(DR)
16.7.	13 Ind.	Seeanger	(VH, SP)

Sandregenpfeifer *Charadrius hiaticula* (1/3)

Am Seeanger hielten sich in der Heimzugperiode vom 1.4. bis 28.5. maximal fünf Ind. (13.5.) auf, während es auf dem Wegzug vom 9.9. bis 25.9. nur ein bis zwei Ind. pro Beobachtungstag waren (HD, VH, C. PIELSTICKER, DR, A. TORKLER).

8.5.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
4.9.	5 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(SP)
7.9.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD, SP)
22.9.	8 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(VH)
1.10.	2 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(SP)
2.-7.10.	1-3 Ind.	Feuchtsenke Feldmark Reinshof	(HD, DR, SP, HW)

Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria* (1/1)

17.2.	89 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(DR)
18.2.	30 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(HD)
4.3.	25 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(DR)
4.3.	34 Ind.	Feldmark Reinshof	(CG)
5.3.	6 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(VH)
15.10.	1 Ind. z	Wendebachstau bei Reinhausen	(HP)

Kiebitzregenpfeifer *Pluvialis squatarola*

12.5.	1 Ind.	Seeanger	(MB)
3.10.	9 (!) Ind.	Feuchtsenke Feldmark Reinshof	(DR)
4.10.	1 Ind.	Feuchtsenke Feldmark Reinshof	(HD)

Neun Ind. an einem Tag sind Regionalrekord, die bisherige Höchstzahl betrug sechs Ind. am 16.5.1991 an den ehem. Nörtener Klärteichen (J. DIERSCHKE in DÖRRIE 2000). Erzielt wurde er auf einem überschwemmten Acker am südl. Göttinger Stadtrand, der auch sonst einiges bereithielt...

Steppenkiebitz *Vanellus gregarius* (DSK)

12.-14.4.	1 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(VH u.v.a., BARTHEL 2007)
19.4.	1 Ind. (dasselbe?)	Seeanger	(T. MEINEKE, BARTHEL 2007)

Damit liegen für die Region vier Nachweise dieser global gefährdeten Vogelart vor, die jedoch mit hoher Wahrscheinlichkeit nur drei Ind. betreffen. Der erste in Süd-Niedersachsen beobachtete Steppenkiebitz hielt sich vom 19. bis 20.9.1986 im Leinepolder Salzderhelden auf (P. BARTHEL u.a. in

BSA 1989). Ihm folgte ein Ind., das am 28.6.1988 an den ehem. Nörtener Klärteichen nur kurzzeitig präsent war (J. DIERSCHKE in BSA 1990).

Kiebitz *Vanellus vanellus* (2/3)

Im Leinepolder Salzderhelden umfasste der Brutbestand ungefähr sechs bis sieben Paare, am Seeanger zwei bis drei. Am Seeanger wurde ein Jungvogel gesehen (VH, DR).

17.-18.2.	3500 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(HD, DR)
20.2.	260 Ind.	Seeanger	(HD)
6.3.	250 Ind.	Feldmark Reinshof	(HD)
7.6.	200 Ind.	Seeanger	(DR)
19.8.-22.9.	150-300 Ind.	Seeanger	(DR)
3.10.	500 Ind.	Feuchtsenke Feldmark Reinshof	(HD, DN, DR)
4.11.	200 Ind.	Seeanger	(DN)

Knutt *Calidris canutus*

20.-23.5.	1-2 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(DN, DR)
12.9.	1 diesj. Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD, SP)
12.9.	1 Ind.	Seeanger	(VH, DR)
23.9.	2 Ind.	Seeanger	(DN)

Wenn man überhaupt von knuttreichen Binnenlandjahren sprechen kann, war 2007 mit sechs Ind. ein solches.

Sanderling *Calidris alba*

21.5.	2 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(B. RIEDEL per E-mail)
-------	--------	-----------------------------	------------------------

Zwergstrandläufer *Calidris minuta*

25.5.	1 Ind.	Seeanger	(VH)
9.-22.8.	1-2 ad. Ind.	Seeanger	(HD, VH)
9.-22.9.	3-6 diesj. Ind.	Seeanger	(DN, VH, DR)
22.9.	7 diesj. Ind.	Northeimer Kiesteiche	(VH)
3.-4.10.	2-3 diesj. Ind.	Feuchtsenke Feldmark Reinshof	(HD, DN, DR, HW)

Temminckstrandläufer *Calidris temminckii*

18.4.	2 Ind.	Leinepolder Salzderhelden (recht früh)	(VH)
3.-7.5.	2-3 Ind.	Seeanger	(HD, SP)
8.5.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD, SP)
8.5.	13 Ind.	Seeanger	(R. ROTZOLL, A. TORKLER)
11.-13.5.	8 Ind.	Seeanger	(VH)
19.8.	1 Ind.	Seeanger	(VH)

Graubrust-Strandläufer *Calidris melanotos* (DSK)

27.5.	1 Ind.	Seeanger	(SP, HD, DR, BARTHEL 2007)
-------	--------	----------	----------------------------

Seit 2004 der zweite Nachweis für dieses Gebiet und der sechste für die Region nach dem legendären Vogel vom 1. bis 3.10.1961 am trockengelegten Göttinger Kiessee (FEINDT 1962).

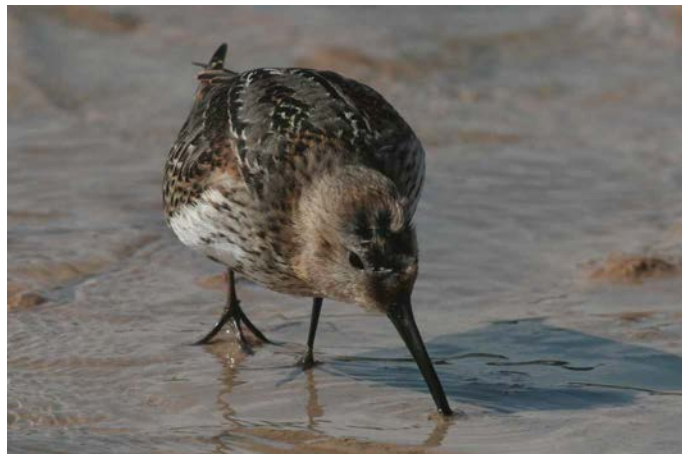
Sichelstrandläufer *Calidris ferruginea*

3.-10.8.	1-3 ad. Ind.	Seeanger	(HD, VH, SP)
19.8.	1 ad. Ind.	Seeanger	(VH)
3.-8.9.	2-4 diesj. Ind.	Seeanger	(HD, DN)
9.9.	7 diesj. Ind.	Seeanger	(VH)
19.-25.9.	1 diesj. Ind.	Seeanger	(VH)

Alpenstrandläufer *Calidris alpina* (1/0)

6.3.	1 Ind. z	Arndtstr., Gö.	(FB)
6.-9.4.	2-5 Ind.	Seeanger	(HD, SP)
8.4.	4 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(SP)
14.4.	1 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(VH)
11.-13.5.	2 Ind.	Seeanger	(VH, DR)
8.-16.8.	3-8 Ind.	Seeanger	(HD, VH, SP)
6.9.-19.10.	3-10 Ind.	Seeanger	(HD, DN, DR)
1.10.	12 Ind. z	Leinepolder Salzderhelden	(VH)
7.10.	3 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(SP)
13.10.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HW)

Während der Heimzug sich traditionell schwach gestaltete, war der Wegzug stärker ausgeprägt (s.o.). Die höchsten Zahlen wurden interessanterweise an der über Nacht vom Tiefdruckgebiet "Faisal" modellierten Feuchtsenke in der Feldmark Reinshof, Gö. vom 2. bis 7.10. mit bis zu 23 Ind. erreicht (HD, DR, HW).



Alpenstrandläufer

Foto: M. Siebner

Kampfläufer *Philomachus pugnax* (1/1)

12.3.	1 W.	Geschiebesperre Hollenstedt	(FB)
6.4.	7 Ind.	Seeanger	(SP)
12.-14.4.	10-16 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(HD, VH, DR, SP)
16.-29.4.	11-16 Ind.	Seeanger	(HD, VH, DO, DR, HW)
1.-22.5.	5-15 Ind.	Seeanger	(VH, SP)
6.8.-25.9.	2-12 Ind.	Seeanger	(HD, VH)
4.9.	5 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(SP)

Zwergschnepfe *Lymnocyptes minimus*

Kurios war die Beobachtung einer Zwergschnepfe, die am 6.3. vor dem kleinen Tsunami einer Probe-flutung des Flütthegrabens nahe dem Göttinger Kiessee aufflog (HD, CG).

31.3.	2 Ind.	Stockhauser Bruch	(CG, SP)
-------	--------	-------------------	----------

Bekassine *Gallinago gallinago* (1/2)

Am Seeanger waren wiederum ein bis zwei Rev. besetzt. Neben balzfliegenden Ind. traten im Juni/Anfang Juli auch solche in Erscheinung, die warnend auf einem Weidepfahl saßen - ein gutes Indiz für brutverdächtiges Verhalten.

Der Heimzug war, aus ungeklärtem Gründen, ungewöhnlich schwach ausgeprägt. Im Seeanger wurden im April/Mai nur bis zu vier Ind. pro Beobachtungstag registriert (HD, DR, SP).

18.8.	20 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(SP)
31.8.-7.10.	25-55 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(SP)

Auf dem Wegzug war die Art am Seeanger von Ende Juli bis November mit bis zu 50 Ind. wieder in normaler Zahl vertreten. An der Feuchtsenke in der Feldmark Reinshof hielten sich Anfang Oktober bis zu 21 Ind. auf. Am 6.10. flogen über der Geschiebesperre Hollenstedt zwei Trupps von 19 bzw. 13 Ind. auf der Suche nach einem geeigneten Rastplatz umher. Aus der Wendebachau nahe der B 27 liegt eine Winterbeobachtung vom 29.12. vor (HD, VH DR, HW).

Doppelschnepfe *Gallinago media* (DSK) (-/0)

Am 7.5. zelebrierten zwei M. am Seeanger ihr eigentümliches Balzritual und ermöglichten es den völlig durchnässten, aber glücklichen Beobachtern, alle relevanten Bestimmungsmerkmale zu registrieren (HD, DR, SP). Bereits zwei Tage zuvor hatte T. MEINEKE dort das charakteristische Knebbeln eines M. gehört (BARTHEL 2007).

Nach Anerkennung durch die DSK wäre dies der vierte regionale Nachweis. Die drei anderen datieren vom 27.5.1998 und 10.5.2000 (balzende M. im Leinepolder Salzderhelden, P. BECKER in DSK 2002, P. BARTHEL in DSK 2006) und vom 19.5.1992 (ein Ind. an der Geschiebesperre Hollenstedt, P. BARTHEL in DSK 1994).

Waldschnepfe *Scolopax rusticola* (V/V)

Über den am 18.1. vom Orkan "Kyrill" geschaffenen Offenflächen an der Langen Bahn im Bramwald balzten im März/Anfang April zwei M. (HD, CG, SP). Nahe der Kinbornquelle am Haferberg im Kaufunger Wald zeigte ein am 21.6. balzendes M. eine Revierbesetzung an (J. BEHLING).

14.11.	1 Ind.	Bodenhausener Forst	(R. MATTHES)
1.12.	1 Ind.	Eichenberg bei Elkershausen	(R. MATTHES)

Uferschnepfe *Limosa limosa* (1/2)

27.3.	1 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(VH)
12.-14.4.	1 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(VH, SP)
3.7., 16.7.	2 Ind.	Seeanger	(DN, VH, SP)

Pfuhschnepfe *Limosa lapponica*

22.-23.9.	1 Ind.	Seeanger	(DN, VH)
-----------	--------	----------	----------

Regenbrachvogel *Numenius phaeopus*

12.4.	2 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(VH, SP)
8.5.	7 Ind. z	Geschiebesperre Hollenstedt	(VH)
8.5.	3 Ind. z, 1 Ind. ra	Seeanger	(VH, C. PIELSTICKER, A. TORKLER)
27.8.	1 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(SP)

Mit 14 Ind. war 2007, aus Sicht der regionalen Beobachter, ein ausgesprochen "gutes" Jahr für diese Art.

Großer Brachvogel *Numenius arquata* (1/2)

8.5.	1 Ind.	Seeanger	(VH)
23.8.	3 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(VH, SP)
27.8.	6 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(SP)
7.10.	1 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(SP)

Auf dem Wegzug rasteten am Seeanger von August bis Oktober bis zu 18 Ind. (HD, DN, DR, SP).

Dunkler Wasserläufer *Tringa erythropus*

Auf dem Heimzug hielten sich im April/Mai am Seeanger bis zu sechs Ind. auf. Bis zu neun waren es auf dem Wegzug im August/September (HD, DN, DR).

12.4.	5 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(VH)
21.4.	7 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(DR)
31.8.	16 Ind.	Leinepolder Salzderhelden (hohe Wegzugzahl)	(SP)
3.10.	1-2 Ind.	Feuchtsenke Feldmark Reinshof	(HD, DN, SP, HW)

Rotschenkel *Tringa totanus* (V/2)

11.4.	2 Ind.	Seeanger	(HD)
14.4.	1 Ind., balzend	Leinepolder Salzderhelden	(VH)
8.- 27.5.	1-4 Ind.	Seeanger	(MB, HD, VH, SP, DR)
25.5.	1 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(SP)
7.-9.8.	1-2 Ind.	Seeanger	(HD, VH, SP)
31.8.	6 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(SP)
31.8.	2 Ind.	Seeanger	(DR)
2.-3.9.	1 Ind.	Seeanger	(VH, DR)
4.9.	3 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(SP)
7.9.	2 Ind. z	Kiesgrube Reinshof	(HD, SP)
22.9.	2 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(VH)

Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis* (AKN)

29.4.-1.5.	1 Ind.	Seeanger	(T. MEINEKE u.a., BARTHEL 2007)
------------	--------	----------	---------------------------------

Zweiter Lokalnachweis nach 2003 mit einem diesj. Vogel Anfang August.

Grünschenkel *Tringa nebularia*

Auf dem Heimzug von Anfang April bis Ende Mai traten Grünschenkel am Seeanger mit bis zu 10 Ind. in Erscheinung, auf dem Wegzug bis Ende September waren es dort bis zu neun Ind. (HD, VH, DR).

8.4.	3 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(SP)
9.4., 13.4.	2-3 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(DR)
21.4.	10 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(DR)
3.5.	1 Ind.	Tongruben Ascherberg, Gö.	(SP)
3.-4.5.	4 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(VH)
4.5.	1 Ind.	Rückhaltebecken Gö.-Grone	(HW)
7.5.	2 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HW)
27.8.-4.9.	3-6 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(SP)
9.9.	6 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(DR)

Auf dem Wegzug ließen sich Grünschenkel am Seeanger nur spärlich mit bis zu vier Ind. blicken (HD, DR).

Waldwasserläufer *Tringa ochropus*

2.4.	15 Ind.	Seeanger	(VH)
8.4.	27 Ind.	Leinepolder Salzderhelden u. Geschiebesperre	(SP)
3.8.	10 Ind.	Seeanger	(HD)
30.12.	1 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(DR)

An der Geschiebesperre Hollenstedt überwinterten 2006/2007 zwei ortsfeste Ind., am 29.1. wurden dort sogar vier Ind. gesehen (HD, VH).

Bruchwasserläufer *Tringa glareola* (1/1)

Auf dem Heimzug (13.4. bis 27.5.) erreichten Bruchwasserläufer am Seeanger im Zeitraum zwischen dem 29.4. und 10.5. Tagessummen von bis zu 180 (!) Ind. (H.-A. KERL, DR, SP), auf dem Wegzug (4.6. bis 16.9.) rasteten dort im Zeitraum vom 9.8. bis 22.8. bis zu 40 Ind. (HD, VH, DR). In anderen Gebieten (Leinepolder Salzderhelden, Geschiebesperre Hollenstedt, Northeimer Kiesteiche, Kiesgrube Reinshof) trat die Art durchweg mit weniger als zehn Ind. auf.

Flussuferläufer *Actitis hypoleucos* (1/1)

29.4.	13 Ind.	Seeburger See	(SP)
30.7.	10 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(VH)

An der Geschiebesperre Hollenstedt gelang einem Ind. in den Wintern 2006/2007 und 2007/2008 die erfolgreiche Überwinterung. Sollte es sich um denselben Vogel gehandelt haben, läge fast schon eine Tradition vor. Auch der Überwinterungsversuch im Kältewinter 2005/2006 könnte sich auf diesen hartnäckigen Optimisten bezogen haben (HD, SP u.a.).

Steinwälzer *Arenaria interpres* (2/-)

8.5.	1 Ind.	Seeanger	(C. PIELSTICKER, A. TORKLER)
------	--------	----------	------------------------------

Odinshühnchen *Phalaropus lobatus*

15.5.	1 Ind.	Geschiebesp. Hollenstedt (P. BARTHEL, BARTHEL 2007)
-------	--------	---

Spatelraubmöwe *Stercorarius pomarinus* (AKN)

Am 7.5. flogen fünf ad. Spatelraubmöwen, darunter ein Ind. der dunklen Morphe, bei unwetterartigem Starkregen über dem Seeburger See umher und zogen dann weiter. Das Auftreten in kleinen Trupps auf dem Zug ist typisch für die Art. Ohne den jähen Umschwung nach einer wochenlangen Schönwetterperiode hätten die Vögel den See vermutlich nicht eines Blickes (aus großer Höhe) gewürdigt (HD, SP, DR).

Aus der Region existierten zuvor fünf Nachweise, nicht eingerechnet zwei geschossene, aber undatierte Vögel aus der Präparatesammlung des Berufsfischers und Jägers RIPPING vom Seeburger See. Bei dem Erstnachweis aus dem Jahr 1955 (KÖPKE 1956) könnte es sich nach heutigen Beurteilungskriterien aber auch um eine Schmarotzerraubmöwe *S. parasiticus* gehandelt haben, der Nachweis muss deshalb als nicht gesichert gelten (G. KÖPKE, briefl.). Im Herbst 1963 und im Herbst 1976 rasteten am Seeburger See über jeweils 14 Tage zwei fotografisch belegte Einzelvögel (ELBRÄCHTER & HAMPEL 1964, BRUNKEN 1978), denen nach 25 Jahren am 13.8.2001 eine weitere, von der AKN anerkannte Spatelraubmöwe (T. MEINEKE in DEGEN et al. 2005) folgte. Zwei Jahre vor dieser Beobachtung wurden am 11.11.1999 11 mit Kranichen über den Leinepolder Salzderhelden ziehende Ind. bemerkt, die von der DSK (P. & C. BARTHEL in DSK 2005) anerkannt sind. Damit beläuft sich, die Anerkennung

der aktuellen Beobachtung und die Nichtberücksichtigung des Vogel aus dem Jahr 1955 einbezogen, die Zahl der Nachweise auf fünf, die 19 Ind. betreffen und die Spatelraubmöwe damit zur "häufigsten" Raubmöwe Süd-Niedersachsens machen, was, verglichen mit anderen Binnenlandregionen, recht ungewöhnlich ist.

Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus*

18.-19.05.	2 Ind.	Seeburger See u. Lutteranger	(HD, VH, SP)
23.8.	2 diesj. Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(VH, SP)

Anfang September hielten sich am Seeburger See bis zu vier diesj. Ind. auf, nicht ganz so viele wie im Vorjahr (da waren es bis zu sechs). Woher diese Vögel stammen und ob sich am Seeburger See eine Art Jungvogel-Rasttradition herausbildet, muss vorerst offenbleiben.

Zwergmöwe *Larus minutus* (R/-)

20.4.	1 Ind.	Seeburger See u. Seeanger	(VH)
22.4.	5 Ind.	Seeburger See	(HD)
1.5., 13.5.	2 ad. Ind.	Seeburger See	(VH)
13.-14.8.	3 diesj. Ind.	Seeburger See	(HD, VH)
8.-10.11.	1-2 diesj. Ind.	Seeburger See	(HD, DN, SP)
12.11.	1 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(SP)

Ungewöhnlich schwaches Auftreten auf dem Heimzug, das vermutlich der lang anhaltenden Schönwetterperiode bis Anfang Mai geschuldet war.

Lachmöwe *Larus ridibundus*

Die Kolonie im Lutteranger war mit nur zehn Brutpaaren Mitte Juni wiederum schwach besetzt. Über Bruten mit Ausfliegererfolg liegen keine Angaben vor (HD, SP, DR).

20.-25.3.	350-400 Ind.	Seeburger See	(HD, HW)
3.8.	400 Ind.	Seeburger See	(HD)
12.9.	635 Ind.	Seeburger See	(VH)
8.11.	400 Ind.	Seeburger See	(SP)

Sturmmöwe *Larus canus*

1.-19.1.	10-16 Ind.	Seeburger See	(FB, HD, VH, SP)
----------	------------	---------------	------------------

Heringsmöwe *Larus fuscus*

24.8.	1 Ind. K 1	Seeburger See	(VH)
-------	------------	---------------	------

Steppenmöwe *Larus cachinnans* (R/-)

29.1.	1 Ind.	Seeburger See	(VH)
5.3.	1 Ind. K 2	Leinepolder Salzderhelden	(VH)

Mittelmeermöwe *Larus michahellis*

5.3.	1 Ind. K 3	Seeburger See	(CG)
16.4.	1 Ind. K 3	Seeanger	(VH)
31.7., 3.8.	1 diesj. Ind.	Seeburger See	(HD, VH)

Flußseeschwalbe *Sterna hirundo* (2/2)

10.5.	1 Ind.	Seeburger See	(VH)
11.5.	1 Ind.	Seeburger See (nicht der Vogel vom Vortag)	(VH)
19.6.	1 Ind.	Göttinger Kiessee	(HD)
8.7.	1 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(DR)
12.9.	1 Ind.	Seeburger See	(VH)

Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea* (2/-) (AKN)

7.5.	11 Ind.	Seeburger See	(HD, SP, DR)
8.5.	1 Ind.	Seeburger See	(C. PIELSTICKER, A. TORKLER)
9.5.	1 Ind.	Seeburger See	(HD)
11.5.	4 Ind.	Seeburger See	(VH)
8.11.	1 diesj. Ind.	Seeburger See (sehr spät)	(SP, DN, M. SCHUCK)

Mit ca. 18 Ind. war 2007 ein "gutes" Jahr für diese Art. Dazu hatte vor allem der jähe Wetterumschwung am 7.5. beigetragen, der die Vögel nach unten drückte...

Zwergseeschwalbe *Sterna albifrons* (1/1) (AKN)

9.7.	1 Ind.	Seeburger See	(T. MEINEKE u.a., BARTHEL 2007)
------	--------	---------------	---------------------------------

Das mittlerweile nahezu alljährliche regionale Auftreten dieses grazilen Kobolds, dessen mitteleuropäischer Brutbestand dramatisch zurückgegangen ist, ist schwer zu deuten. Im neuen Millennium fehlte er nur 2005. Die Nachweise verteilen sich auf die Monate April (2), Juni (1), Juli (1), August (1) und September (1) und betreffen vier adulte und drei diesj. Ind. Möglicherweise basiert das Paradoxon vor allem auf der gesteigerten Beobachtertätigkeit.

Trauerseeschwalbe *Chlidonias niger* (1/1)

Ebenso wie die Zwergmöwe, die eine ähnliche Zugphänologie aufweist, trat die Trauerseeschwalbe 2007 in eher geringer Zahl in Erscheinung. Auf dem Heimzug ließen sich vom 29.4. bis 4.6. ca. 60 Ind. vor allem am Seeburger See blicken, wobei 20 Ind. am 29.4. und 11 bis 12 Ind. vom 10. bis 13.5. herausragen. Auf dem Wegzug erreichte die Trauerseeschwalbe vom 31.7. bis 3.9. am 19.8. am Seeburger See mit zehn Ind. das Maximum (HD, CG, VH, SP, DR).

Weißflügel-Seeschwalbe *Chlidonias leucopterus* (AKN)

15.5.	2 Ind.	Norheimer Kiesteiche	(P. BARTHEL, BARTHEL 2007)
15.5.	6 Ind.	Seeburger See	(T. MEINEKE u.a., BARTHEL 2007)
16.5.	7 Ind.	Seeburger See	(HD, DR, SP)
18.5.	9 Ind.	Seeburger See	(VH)
18.-19.5.	1 Ind.	Seeanger	(HD, VH, SP)
20.5.	5 Ind.	Seeanger	(T. MEINEKE u.a., BARTHEL 2007)
13.9.	1 diesj. Ind.	Seeburger See	(T. MEINEKE, BARTHEL 2007)

Die Zahlen belegen einen Einflug, reichten jedoch nicht annähernd an die des Jahres 1997 mit mehr als 200 Ind. heran.

Straßentaube *Columba livia domestica*

An der Ecke Nikolaistr./Groner Str., Gö. fand eine der nicht seltenen, aber selten mitgeteilten Winterbruten statt (HD, N. VAGT).

Hohltaube *Columba oenas*

Der regional ungewöhnliche Brutplatz von ein bis zwei Paaren im Pappelwäldchen des Seeangers (ohne Schwarzspechthöhlen) war wieder besetzt.

Ringeltaube *Columba palumbus*

Am Wendebachstau bei Reinhausen waren 25 Rev. besetzt, die eine recht hohe kleinflächige Abundanz von 5,9 Rev./10 ha anzeigten (HP). Siedlungsdichten von mehr als 5 Rev./10 ha sind vor allem im Siedlungsbereich zu finden.

Trotz der milden Witterung lag der Göttinger Winterbestand eher unter dem Durchschnitt der vergangenen Jahre. Jeweils 35 Ind. am Kiessee und auf dem Stadtfriedhof waren schon bemerkenswert. Am 19.12. wurde mit 160 Ind. bei Eddigehausen eine vergleichsweise hohe Winteransammlung gesehen (GS).

Türkentaube *Streptopelia decaocto*

Westlich der Leine wurde diese im stetigen Rückgang befindliche Art nur in Lödingsen und Varlosen (jeweils ein bis zwei Paare) notiert. In Gö. ist ihre Verbreitung mittlerweile im wesentlichen auf die Südstadt beschränkt (HD). Die größte Ansammlung (17 Ind.) wurde am 22.8. in der Feldmark Gieboldshausen notiert (VH). Am traditionellen Göttinger Überwinterungsplatz an einem Einzelgehöft in der Feldmark Geismar erlangten maximal zwei Ind. (!) Aufmerksamkeit (DR).

Die Entlassung der Türkentaube aus der bundesdeutschen und niedersächsischen Roten Liste (SÜDBECK et al. 2007, KRÜGER & OLTMANN 2007) basiert auf der, im Vergleich zu früheren Roten Listen, stärkeren Gewichtung eines langfristig positiven Bestandstrends im Zeitraum 1900-2005. Für eine erst um 1950 nach Deutschland eingewanderte Art, deren Populationsentwicklung in allen Bundesländern in den vergangenen Jahren negativ verlaufen ist, erscheint die Anwendung dieses Kriteriums nicht nur fragwürdig, sondern liefert auch eine willkommene Legitimation für den weiteren Abschuss der Vögel: Trotz signifikanter Abnahme, die auch im betreffenden Landesjagdbericht (NIEDERS. MINISTERIUM FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM, ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT UND VERBRAUCHERSCHUTZ 2006) Erwähnung findet, wurden 2005 allein in Niedersachsen 2184 Türkentauben geschossen.

Turteltaube *Streptopelia turtur* (3/3)

20.5.	2 Ind.	Feldmark Seulingen - Landolfshausen	(MB)
13.6.	1 Ind.	Salzberg bei Höckelheim	(VH)
22.6.	1 M.	Bei Sudershausen	(GB)
9.7.	3 Ind.	Rote Warte/Duderstadt	(MB)

Das sind *alle* Beobachtungen einer Lichtwaldart, die sich, weitgehend unbemerkt, aus unserer Region verabschiedet. Hauptursache des dramatischen Rückgangs dürfte, neben möglichen ökologischen Verschlechterungen in den Überwinterungsgebieten südl. der Sahara und dem obsessiv betriebenen Massenabschuss in einigen mediterranen Ländern, die allgemeine Verdichtung und Verdunkelung unserer Wälder sein, in denen nur noch Orkane wie "Emma" oder "Kyrill" oder der Borkenkäfer für Offenflächen und wäremeeponierte Strukturen sorgen. Diese werden jedoch von der Forstwirtschaft unverzüglich aufgeräumt und wieder in Reih und Glied bepflanzt.

Kuckuck *Cuculus canorus* (V/3)

Das Vorkommen im südlichen Göttinger Umland bewegte sich mit vier bis fünf Rev. auf dem Niveau der letzten Jahre. Am 28.6. gelang nahe dem Flüthwehr mit einem flügenden, aber noch bettelnden Jungvogel ein Schmarotzer-Brutnachweis (HD, SP). In der Aue des Wendebachs zwischen Reinhausen und dessen Mündung in die Leine waren zwei Rev. besetzt, an der Weser im Bereich Rote Pump/Bursfelde eins (HD, HP).

Rev. existierten darüber hinaus am Hellenberg und im Bunteholz bei Bodensee, in der Feldmark Höckelheim, bei Wiebrechtshausen, bei Etzenborn und am Ortsrand von Rittmarshausen. Das langjährige Vorkommen im Umfeld der Schweckhäuser Wiesen bei Landolfshausen wurde bestätigt (VH).

18.5.	1 M.	Lindenberg bei Lödingsen	(GB)
14.9.	1 Ind.	Diemardener Berg (recht spät)	(SP)

Schleiereule *Tyto alba*

An der Duderstädter Unterkirche wurde am 29.6. ein Alt- und ein bettelnder Jungvogel gesehen (MB). Der während des Birdrace zum Abhaken der Art aufgesuchte Brutplatz an einem Gehöft zwischen Seeburg und Bernshausen war auch 2007 befliegen.

Uhu *Bubo bubo* (-/3)

Das Brutpaar am ehemaligen Kraftwerk Rhumspringe konnte sich mit (mindestens) einem Jungvogel reproduzieren (F.-J. LANGE).

Sperlingskauz *Glaucidium passerinum* (AKN)

25.3.	1 M.	Lange Bahn/Bramwald	(CG, SP)
-------	------	---------------------	----------

Waldkauz *Strix aluco*

24.2.	1 M.	Duderstädter Wall	(MB)
-------	------	-------------------	------

Waldohreule *Asio otus*

Der ungewöhnliche Brutplatz in Gestalt eines Turmfalken-Nistkastens auf dem Kerstlingeröder Feld, Gö. wurde erneut genutzt. Aus dem Kasten lugten bis zu sechs Jungvögel (HD, CG, VH, SP).

27.3.	1 M., 1 W., balzend	Wassergewinnungsgelände Gö.-Süd	(CG)
-------	---------------------	---------------------------------	------

Mauersegler *Apus apus*

In Bursfelde und in Lödingsen brütet der Mauersegler mit jeweils fünf bis sechs Paaren. Die kleinen Kolonien befinden sich an historischen Gebäuden wie dem Bursfelder Gasthaus oder der alten Lödingser Schule (HD).

16.4. (E)	1 Ind.	Gö.-Nikolausberg	(GB)
-----------	--------	------------------	------

Eisvogel *Alcedo atthis* (-/3)

An den Tongruben Ascherberg, Gö. und am Wendebachstau bei Reinhausen waren die traditionellen Brutplätze wieder besetzt (DN, HP, SP).

An der Hahle bei Mingerode brachte ein Paar zwei erfolgreiche Bruten zuwege. 2006 fehlte die Art dort nach dem harten Winter. Am 17.9. wurde ein junger Eisvogel beobachtet, der eine auf einem Stein sitzende Eidechse erbeutete (G. KÖHLER). Sofern keine Verwechslung des Beutetiers mit einem Molch vorliegt, die von Eisvögeln ab und an, jedoch immer im Wasser, aufgespießt werden, wäre dies eine in Mitteleuropa extrem seltene Beobachtung, für die in den aktuellen Handbüchern und Artmonographien keine Entsprechung gefunden werden konnte. In Südeuropa hingegen sollen Eisvögel, wie ihre Vetter in tropischen Wäldern und Savannen, manchmal kleine Reptilien erbeuten (HD).



Eisvogel Männchen

Foto: M. Siebner

Wiedehopf *Upupa epops* (2/0) (AKN)

23.4.	1 Ind.	Feldmark Ebergötzen	(H.-A. KERL, mdl.)
29.4.	1 Ind.	Ortsrand Gö.-Herberhausen	(D. RAAB, mdl.)

Wendehals *Jynx torquilla* (2/1)

Der traditionelle und mittlerweile regional einzige Brutplatz auf dem Kerstlingeröder Feld, Gö. war wiederum von ein bis zwei Paaren besetzt (VH, SP).

Ein Wendehals, der am 27.4. gegen eine Fensterscheibe des Zentrums für Naturschutz der Uni Göttingen in der Von-Siebold-Str. geflogen war, überlebte den Aufprall und verschwand nach ein paar Minuten (M. WALTERT, mdl.).

25.4.	1 Ind.	Göttinger Kieselsee	(HD)
30.4.	1 Ind.	Wendebachstau bei Reinhausen	(HP)
8.5.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD, SP)
2.7.	1 Ind.	Gö.-Geismar	(DR)
23.8., 30.8.	1 Ind.	Diemardener Berg	(HD)

Grauspecht *Picus canus* (2/1)

Am Wendebachstau bei Reinhausen besetzte ein Paar sein Revier, das es mit einem Grünspecht paar teilte (HP). Syntopes Brüten der beiden großen Erdspechte ist auch vom Kerstlingeröder Feld bekannt.

Ein echter Gourmet war ein M., das am 29.11. an einer Hauswand in Diemarden von den reifen Trauben der Jungfernebe naschte (HP). Was ein Grauspecht unter Dachziegeln in der Hainbergsiedlung in Eddigehausen suchte, ist dagegen unklar (GS).

Die Hochstufung des Grauspechts in Kategorie 1, "vom Erlöschen bedroht", der nieders. Roten Liste (KRÜGER & OLTMANN 2007) ist aus süd-niedersächsischer Sicht nicht nachvollziehbar. Nach unseren Kartierergebnissen und verlässlichen Schätzungen, unter anderem im Zusammenhang mit

ADEBAR, liegt die auf 34.300 ha Waldfläche bezogene großflächige Siedlungsdichte im Landkreis Göttingen bei arttypischen 0,4 Rev./100 ha; über langfristige Trends gibt es keine verwertbaren Erkenntnisse. Im EU-Vogelschutzgebiet V 19 "Unteres Eichsfeld" (19 Rev.) ist die Auslastung potentieller Habitats hoch. Dies betrifft auch die MTB 4425 (Göttingen) und 4525 (Friedland) mit insgesamt 21 Rev. Insbesondere Buchenalthölzer, die an extensiv genutztes Offenland grenzen, werden vom Grauspecht flächendeckend besiedelt. Die Abundanz ist wegen der Reviergröße der Vögel naturgemäß gering (vgl. BRUNKEN et al. 2006). Gleichwohl ist auch der Grauspecht wegen des Verlusts extensiver Offenflächen und der zunehmenden Intensivierung der Forstwirtschaft gefährdet. Insofern wäre die regionale Einstufung der im Bergland siedelnden Teilpopulation in Kategorie 3, "gefährdet" durchaus sinnvoll (HD).

Grünspecht *Picus viridis* (-/3)

Auch ein Grünspecht machte sich, wie der oben erwähnte Grauspecht, an den süßen Fassadentrauben in Diemarden zu schaffen (HP). Ansonsten wurden aus vielen Gebieten Grünspechte gemeldet, die eine gleichermaßen weite Verbreitung und geringe Beeinträchtigung durch die Auswirkungen des Kälte winters 2005/06 anzeigen.

Schwarzspecht *Dryocopus martius*

7.8.	1 Ind.	Göttinger Kiessee (dritter Nachweis)	(HD)
------	--------	--------------------------------------	------

Buntspecht *Picoides major*

Keine mitteilenswerten Daten.

Mittelspecht *Picoides medius*

Keine mitteilenswerten Daten.

Kleinspecht *Picoides minor* (V/3)

Im Hainholz bei Gö.-Nikolausberg war ein Rev. besetzt. Am Wendebachstau bei Reinhausen gelang nicht nur der Nachweis einer Revierbesetzung, es konnte auch die Bruthöhle gefunden werden (GB, HP).

24.4.	1 M.	Kerstlingeröder Feld, Gö.	(SP)
29.7.	1 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(SP)
25.8.	1 Ind.	Hahleau Gerblingerode	(DW)
7.9.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(SP)
21.11.	1 Ind.	A.-von Haller-Str., Gö.	(SP)

Heidelerche *Lullula arborea* (V/3)

30.9.	38 Ind. z	Göttinger Kiessee	(HD)
2.10.	2 Ind. z	Feldmark Nörten-Hardenberg	(SP)
3.10.	6 Ind. z	Diemardener Berg	(HD, SP)
4.10.	9 Ind. z	Diemardener Berg	(HD, SP)
20.10.	1 Ind. z	Kiesgrube Reinshof	(SP)

Feldlerche *Alauda arvensis* (3/3)

In der Feldmark Gö.-Deppoldshausen konnte bei Kartierarbeiten mit 19 Rev./48 ha wiederum eine vergleichsweise hohe Siedlungsdichte ermittelt werden. Bei den Zweitbruten lag sie sogar bei 29 Rev., was mit der Umsiedlung vom konventionell bewirtschafteten Wintergetreide auf ein Öko-Weizenfeld, wo die Halme noch nicht so hoch und dicht standen, erklärt werden kann. Dagegen erfolgte auf einer

53 ha großen Fläche bei Asche mit hohem Maisanteil ein Wechsel vom Wintergetreide zum Mais, der das Verhältnis von Erst- und Zweitbruten (22:27) aber nur geringfügig veränderte. Zudem dürfte der Bruterfolg auf den monotonen und intensiv mit Bioziden bearbeiteten Maisfeldern gering gewesen sein (GB).

Die Blühstreifen des Rebhuhnschutzprojekts von Biologischer Schutzgemeinschaft und Zentrum für Naturschutz der Uni Göttingen, die in der Regel kleiner als zwei Hektar sind und im Herbst nur zur Hälfte gemulcht werden, nutzen Feldlerchen zum Beginn der Brutzeit gern. Über den Blühstreifen der Feldmark Gö.-Geismar und am Diemardener Berg balzten jeweils bis zu vier M. Ab Juni jedoch waren die Vögel nur noch an den Randstreifen präsent, da die Vegetation mittlerweile zu hoch und dicht war. Sie verhielten sich also ähnlich wie nach der Erstbrut im Wintergetreide (HD).

16.2.	320 Ind. z	Kiesgrube Reinshof	(HD)
18.2.	400 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(HD, CG)

Uferschwalbe *Riparia riparia* (-/V)

An den Northeimer Kiesteichen existierten ca. 100 frische Brutröhren, die am 29.7. von ca. 300 Ind. angefliegen wurden (SP).

An der Kiesgrube Reinshof gruben Ende Mai zwei Paare Brutröhren. Der weitere Verlauf ist wegen des Einsetzens der Badesaison nicht dokumentiert (HD). An der Sandgrube Meensen existierten 27 beflogene Röhren (DR).

5.4. (E)	2 Ind.	Göttinger Kiessee	(HD)
25.09. (L)	1 Ind. z	Kiesgrube Reinshof	(HD)

Rauchschwalbe *Hirundo rustica* (V/3)

Der Brutbestand dieser im stetigen Rückgang befindlichen früheren Allerweltsart kann für das Messtischblatt 4425 (Göttingen) bei gezählten 71 Paaren (Erfassungsgrad 80 Prozent) auf maximal 100 Paare geschätzt werden (HD).

30.3. (E)	5 Ind.	Seeanger	(HD, CG)
18.4., 14.5.	400 Ind.	Göttinger Kiessee	(HD)
7.5.	800 Ind.	Seeburger See	(SP)
22.8.	1000 Ind. z	Leine/Flüthwehr, Gö.	(HD)
23.8.	2000 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(SP)
8.9.	7000 Ind. z	Göttinger Kiessee (Massenzugtag)	(HD)
6.10. (L)	2 Ind. z	Leinepolder Salzderhelden	(HD, VH)

Mehlschwalbe *Delichon urbica* (V/V)

Anders als die Rauchschwalbe kann sich die Mehlschwalbe besser behaupten. Der Bestand für das Messtischblatt 4425 (Göttingen) kann, bei gezählten 328 Paaren und einem geringeren Erfassungsgrad als bei der an Großviehhaltung gebundenen Rauchschwalbe, auf ca. 700 Paare beziffert werden (HD). Die größte Kolonie im Landkreis Gö. an der Scheune in Bursfelde war im Juni 2007 von 97 Paaren belegt (HD).

5.4. (E)	1 Ind.	Göttinger Kiessee	(HD)
14.5.	400 Ind.	Göttinger Kiessee	(HD)
16.5.	500 Ind.	Seeburger See	(HD)
23.8.	1000 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(SP)
8.9.	6500 Ind. z	Göttinger Kiessee (Massenzugtag)	(HD)
3.10. (L)	1 Ind.	Seeanger (erschöpft)	(DN)

Brachpieper *Anthus campestris* (1/1)

11.8.	1 Ind.	Tongruben Siekgraben (Rosdorf)	(HD)
-------	--------	--------------------------------	------

Baumpieper *Anthus trivialis* (V/V)

An den Waldrändern südl. von Gö.-Deppoldshausen waren vier Rev. besetzt, die für das Stadtgebiet eine, mit Ausnahme des Verbreitungsschwerpunkts Kerstlingeröder Feld (ca. 25 Rev.), "dichte" Besiedlung anzeigen.

Am Diemardener Berg, wo die Planbeobachtungen ziehender Kleinvögel 2007 mit nur 16 Begehungen weit weniger intensiv betrieben werden konnten als in den Vorjahren, wurden im Zeitraum vom 4.8. bis 19.9. magere 85 Baumpieper notiert (HD, CG, SP).

23.8.	19 Ind. z	Leinepolder Salzderhelden	(SP)
4.9.	18 Ind. z	Leinepolder Salzderhelden	(SP)

Wiesenpieper *Anthus pratensis* (V/3)

Am Kuhhorn bei Bodensee und am Klingsberg bei Ebergötzen waren Einzelrev. dieser immer seltener werdenden Brutvogelart besetzt (VH).

14.1.	15 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(DR)
2.10.	200 Ind.	Feldmark Reinshof	(HD)
12.12.	1 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(SP)

Rotkehlpieper *Anthus cervinus*

1.5.	1 Ind.	Seeanger	(VH)
8.5.	1 Ind.	Seeanger	(C. PIELSTICKER, A. TORKLER)

Bergpieper *Anthus spinoletta*

29.1., 18.2.	2 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(HD, CG, VH)
15.3.	1 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
30.3.	10 Ind.	Seeanger	(HD)
31.3.	1 Ind.	Stockhauser Bruch	(SP)
12.11.	5 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(SP)
12.12.	6 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(SP)
28.12.	1 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(HD, CG)

Die vergleichsweise wenigen Beobachtungen sagen kaum etwas über die wirkliche Verbreitung aus, da keine regelmäßigen Kontrollen des Schlafplatzes am Denkershäuser Teich erfolgten, wo sich in manchen Jahren bis zu 200 Ind. versammeln können.

Schafstelze *Motacilla flava*

In der Feldmark Gö.-Geismar konnte die unproduktive Vorliebe brütender Schafstelzen für vielbeganene Erdbeerfelder bestätigt werden: Zwei von vier Revieren befanden sich in solchen Kulturen. Am Seeanger brüteten zwei Paare. Ein neuer Brutplatz sind die Ruderalflächen an den Tongruben Siekgraben (Rosdorf), die aber nach ihrer "Rekultivierung" vermutlich für die Art nicht mehr nutzbar sind (HD).

6.4. (E)	1 Ind.	Seeanger	(HD, SP)
11.4.	30 Ind.	Seeanger	(HD)
2.-3.5.	60 Ind.	Seeanger	(SP)
3.8.	50 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(SP)

4.9.	56 Ind. z	Leinepolder Salzderhelden	(SP)
3.10. (L)	1 Ind.	Feldmark Gö.-Geismar	(SP)

Am Diemardener Berg und in der Feldmark Gö.-Geismar wurden vom 10.8. bis 19.9. 68 ziehende Schafstelzen gezählt, allerdings bei reduzierter Beobachtertätigkeit (vgl. Brach- und Baumpieper) (HD, CG, SP).

Unterart *M.f. thunbergi*, "Nördliche Schafstelze"

3.5.	3 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(VH)
3.5.	15 Ind.	Seeanger	(SP)

Unterart *M.f. cinereocapilla*, "Aschkopf-Schafstelze" (AKN)

18.4.	1 M.	Geschiebesperre Hollenstedt	(VH, BARTHEL 2007)
-------	------	-----------------------------	--------------------

Nach Anerkennung wäre dies der dritte regionale Nachweis dieser südeuropäischen Unterart. Der Erstnachweis erfolgte am 10.4.1996 im Leinepolder Salzderhelden (J. DIERSCHKE, H. DÖRRIE in DSK 1998), der zweite betrifft ein revierhaltendes und vielleicht mit einem W. der Nominatform brütendes M. an der Geschiebesperre Hollenstedt ab Mai 1998 (P. BARTHEL, M. DEUTSCH, F. BINDRICH, V. HESSE in DSK 2002). Immer ist jedoch zu bedenken, dass Hybriden der diversen Unterarten von *M. flava* phänotypisch einer solchen sehr ähnlich sehen können.

Gebirgsstelze *Motacilla cinerea*

Bruten an stehenden Gewässern sind aus dem Göttinger Stadtgebiet bislang nur vom Schwänchenteich im Cheltenham-Park bekannt. Insofern ist eine erfolgreiche Brut unter einem Wurzelüberhang am Göttinger Kieselsee bemerkenswert (HD). Regelmäßige Winterbeobachtungen von ein bis drei Ind. liegen wiederum vom südl. Göttinger Stadtrand vor (HD, DN).

7.1.	1 Ind.	Kleingartenanlage Gö.-Nikolausberg	(GB)
------	--------	------------------------------------	------

Bachstelze *Motacilla alba*

3.5.	63 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(VH)
16.7.	120 Ind.	Seeburger See (Schlafplatz)	(VH)
7.9.	200 Ind.	Acker bei Salzderhelden	(DN)
20.9.	45 Ind.	Kiesgrube Reinshof (Rübenfeld)	(HD)
16.10.	90 Ind.	Feldmark Reinshof	(HD)

Winterbeobachtungen (Dezember und Januar) von ein bis zwei Ind. liegen von der Geschiebesperre Hollenstedt, dem Göttinger Kieselsee und der Leine am südl. Göttinger Stadtrand vor. Am 1.1. hielten sich sechs Ind. am Seeanger auf. Herausragend waren 20 Ind. am 14.1. im Leinepolder Salzderhelden (FB, M. DEUTSCH, HD, MF, DR, SP).

Seidenschwanz *Bombicilla garrulus*

Vom 14.1. bis 23.4. wurden in Gö., unter Berücksichtigung möglicher Doppelzählungen, ca. 450 Ind. beobachtet, die ein schwaches Jahr anzeigten. Die größten Trupps hielten sich am 4.2. in Weende (84 Ind.), am 7.3. im Leinepark (80 Ind.) und am 7.4. am Kieselsee (75 Ind.) auf. Abseits ihrer traditionellen Hochburg gerieten die Vögel nur mit 15 Ind. am 29.1. in Nörten-Hardenberg ins Blickfeld (FB, GB, HD, DO, DN, DG, VH, Frau JENTSCH, M. SCHINK, AS).



Seidenschwanz

Foto: M. Siebner



Wasseramsel

Foto: M. Siebner

Wasseramsel *Cinclus cinclus*

Bruten in Nistkästen wurden lediglich von der Schwülme in Adelebsen (2), der Auschnippe bei Eberhausen und der Grone am Hagenweg, Gö. bekannt. Damit war 2007 ein sehr schlechtes Wasseramsel-Jahr, das sich mit den wiederholten Hochwassern erklären lässt, die den Vögeln die Nahrungssuche erschwerten (HD, HW).

Am Wendebach östl. des Stausees wurde ein Nest unter einem überhängenden Wurzelteller entdeckt (HP).

Aus dem Rodetal zwischen Eddigehausen und Reyershausen liegt nur eine Winterbeobachtung vom 19.2. vor (GS).

Zaunkönig *Troglodytes troglodytes*

Am Wendebachstau zeigten 24 Rev. (5,6 Rev./10 ha) eine hohe Siedlungsdichte an.

Heckenbraunelle *Prunella modularis*

10.1.	1 Ind.	Göttinger Kiessee	(HD)
16.1.	1 M.	Leinebrücke Gailgraben, Gö.	(HD)
1.12.	1 Ind.	Sportzentrum Gö.-Weende	(GB)
16.12.	1 Ind.	Südostumfahrung Rosdorf	(HD)

Rotkehlchen *Erithacus rubecula*

31.3.	35 Ind.	Kiessee-Leinegebiet, Gö.	(HD)
11.4.	20 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)

Nachtigall *Luscinia megarhynchos* (-/3)

Der Brutbestand für die Messtischblätter 4425 (Göttingen) und 4525 (Friedland) kann bei guter Erfassung auf insgesamt 48 Rev. veranschlagt werden. Diese Zahl unterstreicht den positiven Trend seit ca. 15 Jahren. Am Göttinger Kiessee waren vier Rev. besetzt, an Rase und Wartangergraben sowie an der Kiesgrube Reinshof sieben und an der ehem. Bauschuttdeponie Gö.-Geismar hat sich der Bestand von einem auf drei Rev. erhöht (HD). Die höchste kleinflächige Dichte (3,3, Rev./10 ha) wurde wiederum am Wendebachstau bei Reinhausen notiert, wo 14 Rev. besetzt waren (HP).

20.4. (E)	1 M.	Tongruben Siekgraben (Rosdorf)	(SP)
5.5.	1 M.	Bernshausen	(HD)
20.5.	1 M.	Sport-und Schulzentrum Duderstadt	(GB)

Blaukehlchen *Luscinia svecica* (V/-)

Am Seeburger See und im Leinepolder Salzderhelden waren jeweils (mindestens) drei Rev. besetzt (HD, CG, VH, SP).

14.4.-1.5.	1 M.	Kiesgrube Reinshof (Rapsfeld)	(HD, VH)
1.6.	5 M.	Denkershäuser Teich	(HP)

Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*

Im Winter 2006/2007 gelang in der Göttinger Innenstadt einem immat. Männchen die Überwinterung. Es wurde über Wochen im Bereich Mauerstr./Wendenstr. gesehen (HD, SP). Trotz der vieldiskutierten Klimaerwärmung sind solche Beobachtungen für Süd-Niedersachsen immer noch außergewöhnlich, weil die meisten Hausrotschwänze ihr optimistisch gewähltes Winterquartier nach Schneefällen wieder räumen (HD).

11.12.	1 Ind.	Misthaufen in der Feldmark Ebergötzen	(VH)
--------	--------	---------------------------------------	------

Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus* (-/3)

Die Kleingartenkolonien "Am Kiessee", "Leineberg-West" und "Lange Bünde" waren wie in den Vorjahren von insgesamt sechs revierhaltenden M. bevölkert (HD, HW). Die Göttinger Kleingärten sind regionaler Verbreitungsschwerpunkt dieser einstmals häufigen Art. Aus den dichter und dunkler gewordenen Wäldern, aber auch aus dem ländlichen Siedlungsbereich ist der Gartenrotschwanz praktisch verschwunden.

13.4. (E)	1 W.	Diemardener Berg	(HD)
17.5.	1 M.	Bärental im Reinhäuser Wald	(SP)

Braunkehlchen *Saxicola rubetra* (3/2)

17.4. (E)	1 M.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
24.4.	12 Ind.	Feldmark Gö.-Geismar	(HD)
1.5.	18 Ind.	Diemardener Berg	(SP)
10.8.	29 Ind.	Diemardener Berg u. Feldmark Gö.-Geismar	(SP)
22.8.	9 Ind.	Feldmark Wollbrandshausen - Gieboldehausen	(VH)

Schwarzkehlchen *Saxicola torquata* (V/-)

In der Rhumeaue bei Bilshausen bestand laut F.-J. LANGE Brutverdacht dieser Art, die sich bundes- und landesweit wieder in Ausbreitung befindet und deshalb aus der Roten Liste entlassen wurde. In unserer Region ist das Schwarzkehlchen als Brutvogel immer noch eine Ausnahmerecheinung: die letzte Brut datiert aus dem Jahr 1998 vom Grenzstreifen Ecklingerode bei Duderstadt (DÖRRIE 2000).

7.3.	1 M.	Kiesgrube Reinshof	(CG)
9.3.	1 W.	Kiesgrube Reinshof	(HD)

Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe* (1/1)

Das Aufkommen war 2007 ausgesprochen schwach. Die höchste Tagessumme betrug neun Ind. am 7.9. am Diemardener Berg (HD, CG, SP).

Ringdrossel *Turdus torquatus* (-/1)

10.4.	5 Ind.	Feldmark Gö.-Geismar	(SP)
13.4.	1 W.	Feldmark Gö.-Geismar	(HD)
1.5.	1 Ind.	Diemardener Berg	(SP)

Amsel *Turdus merula*

An der Südseite des Göttinger Kieselseees hatte ein revierhaltendes M. das Geräusch einer Fahrradklingel in seinen Gesang eingebaut. Pünktlich mit der weihnachtlichen Illumination ab dem 21.11. begann ein optimistisches M. in der Fußgängerzone Groner Str. mit dem Vollgesang (HD).

30.1.	35 Ind.	Kiesgrube Reinshof (wiederum 80 % M.)	(HD)
-------	---------	---------------------------------------	------

Wacholderdrossel *Turdus pilaris*

Am Wendebachstau zeigten 31 Paare eine gute Besiedlung dieses langjährig besetzten Brutplatzes an (HP).

Singdrossel *Turdus philomelos*

Am Wendebachstau waren 20 Rev. besetzt, die einer hohen Siedlungsdichte von 4,7 Rev./10 ha gleichkommen (HP). Dichteangaben zur Singdrossel sind leider immer noch Mangelware.

30.1.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof (3. regionale Winterbeob.)	(HD)
23.2.	1 M., singend	Landeskrankenhaus, Gö.	(SP)
3.3	3 Ind.	Göttinger Kieselsee	(HD)

Rotdrossel *Turdus iliacus*

Trotz der milden Witterung war der Göttinger Winterbestand nicht ungewöhnlich hoch. Im Kieselsee-Leinegebiet überwinterten zehn Ind. Auf dem Göttinger Stadtfriedhof wurden am 16.1. 50 Ind. gezählt (HD).

Misteldrossel *Turdus viscivorus*

4.1.	3 Ind.	Fassberg, Gö.	(GB)
5.1.	1 Ind.	Göttinger Kieselsee	(HD)
3.10.	11 Ind. z	Diemardener Berg	(HD, SP)

Feldschwirl *Locustella naevia* (V/3)

Der Feldschwirl profitierte am südl. Göttinger Stadtrand von Schutzmaßnahmen für die eingeflogenen Wachtelkönige. Im ungemähten Wassergewinnungsgelände waren zwei Rev. besetzt, mindestens eine Brut verlief erfolgreich. Auch im nahen Hochwasserbett der Flütthe, das ebenfalls nicht gemäht wurde, verhielten sich ein bis zwei Säger stationär (HD).

Schlechter dran war ein revierhaltendes M. auf den Weserwiesen nahe der Niememündung bei Bursfelde: Es verschwand nach dem Besatz mit Hochlandrindern (HP).

24.5.	10 M.	Leinepolder Salzderhelden (I)	(SP)
5.10.	1 Ind.	Seeanger (recht spät)	(VH)

Schlagschwirl *Locustella fluviatilis*

Am Roten Pump bei Bursfelde und im Umfeld der Geschiebesperre Hollenstedt waren jeweils zwei Rev. besetzt, im Bunteholz bei Bodensee eins (VH, HP, SP).

Rohrschwirl *Locustella luscinioides* (-/3)

Am Seeburger See wurden bis Ende Mai 1-2 Sänger gehört, ob es zu einer Revierbesetzung kam, muss offenbleiben (HD, CG, SP).

Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus* (-/3)

23.4.	2 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(SP)
28.4.	1 M.	Göttinger Kiessee	(HD)
1.5.	1 M.	Seeanger	(SP)
1.-5.5.	1-2 M.	Kiesgrube Reinshof	(HD, SP)
24.5.	1 M.	Leinepolder Salzderhelden (I)	(SP)
3.8.	1 Ind.	Landwehrgraben, südl Stadtrand Gö.	(HD, CG)
23.8.	3 Ind.	Leinepolder Salzderhelden	(SP)

Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris*

Die Blühstreifen des Rebhuhnschutzprojekts in der Feldmark Gö.-Geismar und am Diemardener Berg wurden jeweils von zwei revieranzeigenden M. bevölkert. Aus regionaler Sicht ist die Art mittlerweile ein Kandidat für die Rote Liste, weil sie aus der agrarisch genutzten Normallandschaft weithin verschwunden ist. Bruten in Entwässerungsgräben mit vorjährigen Staudenstengeln werden zudem durch Abmähen alljährlich stark in Mitleidenschaft gezogen. Nur an ruderalen Sonderstandorten wie z.B. den Tongruben Siekgraben (Rosdorf) oder dem Rückhaltebecken Gö.-Grone sowie an naturnahen Gewässerläufen mit einer dichten Krautschicht oder auf Sukzessionsflächen im Grünland (s.u.) kann sich der Sumpfrohrsänger noch einigermaßen gut behaupten. Heutzutage ungewöhnlich ist die Revierbesetzung in einem Weizenfeld mit Vogelwicke am Brennerberg bei Etzenborn, denn aus diesem Biotoptyp ist der früher "Getreiderohrsänger" genannte Vogel wegen Intensivierung und Chemisierung seit langem verschwunden (GB, HD, VH).

Auf den hochstauden- und brennesselreichen Weserwiesen an der Niememündung bei Bursfelde waren auf 13 ha 28 Rev. besetzt (2006 24 Rev.), die eine hohe kleinflächige Abundanz anzeigten. Nach dem Auftrieb von Hochlandrindern im Rahmen einer "Renaturierungsmaßnahme" wurden alle Brutplätze auf den beweideten Flächen vernichtet, die Zahl der Rev. sank auf 18 (HP).

12.5. (E)	1 M.	Göttinger Kiessee	(HD)
30.8. (L)	1 Ind.	Diemardener Berg	(HD)

Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus* (-/N)

Das Frühjahr 2007 verlief für den Teichrohrsänger nicht sehr ersprießlich. Die Vögel trafen deutlich verspätet in nennenswerter Zahl erst ab Ende Mai ein, erreichten aber dann am Göttinger Kiessee und an der Kiesgrube Reinshof normale lokale Dichten. Am Seeburger See deutete einiges auf einen Bestandseinbruch, dessen Ursachen unklar sind. Die Nordseite war mit ganzen zwei Rev. nahezu unbesiedelt, während im Umfeld des "Graf Isang" immerhin knapp zehn Rev. besetzt waren (HD, SP).

29.4. (E)	1 M.	Göttinger Kiessee	(HD)
20.9. (L)	1 Ind.	Göttinger Kiessee	(HD)

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus* (V/1)

28.4.	1 M.	Tongruben Siekgraben (Rosdorf)	(HD)
3.5.	1 M.	Northeimer Kiesteiche	(VH)
3.5.	1 M.	Tongruben Ascherberg, Gö.	(SP)
3.-7.5.	1-2 M.	Seeburger See	(HD, CG)
6.5.	1 M.	Wendebachstau	(HP)
31.5.	1 M.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
7.8.	1 diesj. Ind.	Leine südl. Gö. (seltene Wegzugbeob.)	(HD, CG)

Gelbspötter *Hippolais icterina*

Am Göttinger Kiessee erfolgte ab dem 29.4., also für unsere Region recht früh, die erste Revierbesetzung. An der Bauschuttdeponie Gö.-Geismar fand eine Neuansiedlung statt. Der Gesamtbrutbestand für die Messtischblätter 4425 (Göttingen) und 4525 (Friedland) kann auf guter Datengrundlage verlässlich auf knapp 30 Reviere beziffert werden, die sich im wesentlichen auf die Fließgewässerrauen konzentrieren. Im Siedlungsbereich ist die Art geradezu selten geworden. Dazu hat in Göttingen, neben der allgemeinen Verdichtung des Baumbestands und der Zunahme von Nadelbäumen, auch die weitgehende "Entpappelung" beigetragen (HD).

21.5.	4 M.	Northeimer Kiesteiche	(VH)
-------	------	-----------------------	------

Klappergrasmücke *Sylvia curruca*

13.4. (E)	1 M.	Bovenden	(AS)
13.4. (E)	1 Ind.	Feldmark Gö.-Geismar	(HD)
23.4.	12 M.	Ehem. Bauschuttdeponie Gö.-Geismar	(SP)
12.8.	6 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(SP)
1.9. (L)	2 Ind.	Göttinger Kiessee	(HD)

Dorngrasmücke *Sylvia communis*

Auf die ökologische Plastizität der Dorngrasmücke bei der Brutplatzwahl wurde bereits in früheren Jahresberichten hingewiesen. Während die Art früher als typischer Heckenvogel galt, wird sie heute nicht selten in Rapsfeldern oder in Straßenbäumen als Revierbesetzer angetroffen. Insofern passt gut ins Bild, dass die Blühstreifen des Rebhuhn-Schutzprojekts der Biologischen Schutzgemeinschaft und des Zentrums für Naturschutz der Uni in der Feldmark Gö.-Geismar dicht besiedelt sind. Obwohl sie in der Regel kleiner als zwei Hektar sind, balzten 2007 auf ihnen jeweils drei bis fünf M. Die Verdichtung und Verkrautung der Vegetation ab Mitte Mai kommt den Ansprüchen der Dorngrasmücke offenkundig entgegen (HD).

23.4. (E)	2 M.	Ehem. Bauschuttdeponie Gö.-Geismar	(SP)
-----------	------	------------------------------------	------

Gartengrasmücke *Sylvia borin*

24.4. (E)	3 M.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
-----------	------	--------------------	------

Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*

Am Wendebachstau bei Reinhausen ist die Mönchsgrasmücke mit 64 Rev. auf 42 ha (15 Rev./10 ha) die häufigste Brutvogelart mit einer hohen kleinflächigen Siedlungsdichte (HP).

25.2.	1 M., singend	Bovenden	(AS)
-------	---------------	----------	------

Waldlaubsänger *Phylloscopus sibilatrix* (-/V)

17.4.	1 M.	Bahntrasse Leineberg, Gö.	(HD)
28.4.	1 M.	Leinepark, Gö.	(HD, SP)
29.4.	1 M.	Seeburger See	(SP)
2.5.	1 M.	Cheltenhampark, Gö.	(SP)
6.5	3 M.	Hainholz, Göttinger Stadtwald	(VH)
6.5., 14.6.	2 M.	Westerberg bei Klein Lengden	(HP)
17.5.	4 M.	Bärental und Hessestr. im Reinhäuser Wald	(SP)

Zilpzalp *Phylloscopus collybita*

Am Wendebachstau waren 42 Rev. besetzt, die eine hohe kleinflächige Siedlungsdichte von 9,9 Rev./10 ha anzeigten (HP).

7.1.	1 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
6.3.	2 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)

Fitis *Phylloscopus trochilus*

7.4. (E)	1 M.	Göttinger Kieselsee (recht späte EB)	(HD)
20.9. (L)	1 Ind.	Göttinger Kieselsee	(HD)

Wintergoldhähnchen *Regulus regulus*

7.10.	40 Ind.	Wendebachstau bei Reinhausen	(HP)
22.10.	35 Ind.	Göttinger Stadtfriedhof	(SP)



Wintergoldhähnchen

Foto: M. Siebner

Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapillus*

Am Wendebachstau waren 2007 14 Rev. besetzt, die sich auf die wenigen Nadelholzbestände konzentrierten. Zwei Brutplätze wurden an efeuumrankten Eichen bezogen (HP).

3.1.	1 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(HD, CG, SP)
7.1.	1 M.	Kerstlingeröder Feld, Gö.	(FB, M. DEUTSCH)
19.2.	1 Ind.	Geiststr., Gö.	(HD)
23.2.	1 M.	Landeskrankenhaus, Gö.	(SP)

Während bis zur Jahrtausendwende Winterbeobachtungen (1.12.-15.2.) dieses gefiederten Kleinods nicht dokumentiert sind - die Angabe bei EICHLER (1949-50), in den 1930er Jahren seien überwinterte Sommergoldhähnchen eine Göttinger Spezialität gewesen, ist nicht mit konkreten Daten belegt und daher zweifelhaft - liegen seit 2000 immerhin neun Beobachtungen von 10 Ind. vor, die sich auf die Monate Dezember (5), Januar (3) und die ersten beiden Februardekaden (1) in den Jahren 2000, 2002, 2003, 2006 und 2007 verteilen. Dies ist um so bemerkenswerter, als das süd-niedersächsische Bergland alles andere als eine klimatische Gunstregion für überwinterte Kurz- und Mittelstreckenzieher ist. Obgleich auch die erhöhte Aufmerksamkeit einiger Beobachter gegenüber kleinen bis winzigen Sperlingsvögeln eine Rolle gespielt haben mag, ist nicht auszuschließen, dass ein Zusammenhang mit der globalen Erwärmung besteht. Bei Zilpzalp und Mönchsgrasmücke, von denen seit längerem nahezu alljährlich Winterbeobachtungen vorliegen, aber immer noch kein Nachweis einer veritablen ortsfesten Überdauerung (!), scheinen die Dinge ähnlich zu liegen. Aus regionaler Sicht besteht dennoch kein Anlass, von einer signifikanten Veränderung der Zug- und Überwinterungsstrategie dieser Arten zu sprechen, denn es handelt sich zumeist um weniger als fünf Ind. pro Jahr, von deren Überlebensrate zudem nichts bekannt ist. Angesichts der Flut pauschaler und plakativer Verlautbarungen in Sachen Klimaerwärmung und Vögel, mit denen sich Tagespresse und Vogelmagazine überbieten (vgl. den Artikel "Zugvögel kommen einen Monat früher" im GÖTTINGER TAGEBLATT vom 8.3.2008, in dem u.a. von Mehlschwalben (!) fabuliert wird, die zunehmend in Mitteleuropa überwintern), ist eine differenzierte Sichtweise notwendiger denn je (HD).

Grauschnäpper *Muscicapa striata* (-/V)

20.4. (E)	1 Ind.	Göttinger Kieselsee (recht früh)	(HD)
-----------	--------	----------------------------------	------

Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca* (-/V)

In den Nistkästen im Wildgehege am Hainholzhof, Gö. wurden nur zwei Nester gefunden (HW). Der Brutbestand für die Messtischblätter 4425 (Göttingen) und 4525 (Friedland) kann auf guter Datengrundlage verlässlich auf ca. zehn Paare angesetzt werden. Damit ist der Trauerschnäpper einer der seltensten Brutvögel unter den Passeres. Im Göttinger Siedlungsbereich sind alljährlich nur ein bis zwei Rev. besetzt. Mit der Klimaerwärmung hat die lokale Seltenheit nichts zu tun - vor 100 Jahren war es nicht anders...

16.5.	1 M.	Osterberg bei Gö.-Deppoldshausen	(GB)
20.5.	1 M.	Sport- und Schulzentrum Duderstadt	(GB)

Bartmeise *Panurus biarmicus*

14.10.	12 Ind.	Seeburger See	(H.-A. KERL, mdl.)
12.12.	6 Ind.	Leinepolder Salzderhelden (I)	(SP)

Schwanzmeise *Aegithalos caudatus*

Der Kältewinter 2005/06 hat diese empfindliche Art augenscheinlich nicht besonders hart getroffen, denn es liegen keine Angaben zu auffälligen Bestandsrückgängen vor.



Schwanzmeise, weißköpfige Form

Foto: M. Siebner

Sumpfmeise *Parus palustris*

Keine mitteilenswerten Daten.

Weidenmeise *Parus montanus*

Am Wendebachstau, einem optimalen Lebensraum, waren zwei Rev. besetzt (HP).

30.3.	1 Ind.	Lange Bahn/Bramwald	(HD, CG)
22.10.	5 Ind.	Göttinger Stadtfriedhof	(SP)

Haubenmeise *Parus cristatus*

22.10.	8 Ind.	Göttinger Stadtfriedhof	(SP)
--------	--------	-------------------------	------

Tannenmeise *Parus ater*

Am südl. Göttinger Stadtrand wurden vom 3.9. bis 17.10. 42 aktiv ziehende Ind. gesehen, die einen schwach ausgeprägten Durchzug anzeigten. Allerdings wurden die Wegzug-Erfassungen 2007 nicht so intensiv betrieben wie in den Vorjahren (HD).

Blaumeise *Parus caeruleus*

Keine mitteilenswerten Daten.

Kohlmeise *Parus major*

Keine mitteilenswerten Daten.

Kleiber *Sitta europaea*

Keine mitteilenswerten Daten.

Waldbaumläufer *Certhia familiaris* (-/V)

22.10. 3 Ind. Göttinger Stadtfriedhof (SP)

Gartenbaumläufer *Certhia brachydactyla*

22.10. 5 Ind. Göttinger Stadtfriedhof (SP)

Beutelmeise *Remiz pendulinus*

2007 war ein durchschnittliches Jahr für diese Art, die nicht mehr annähernd so oft bemerkt wird wie Ende der 1980er/Anfang der 1990er Jahre. An der Kiesgrube Reinshof waren ab dem 24.4. zwei Paare präsent, von denen eins zum Bau eines Nestes schritt, das aber nach dem 23.5. aufgegeben wurde (HD, CG, SP).

31.3. 1 Ind. Stockhauser Bruch (SP)
 6.4. 4 Ind. Seeanger (SP)
 10.4. 4 Ind. Göttinger Kiessee (HD)
 11.4. 3 Ind. z Kiesgrube Reinshof (HD)
 13.4. 1 Ind. Geschiebesperre Hollenstedt (HD)

Pirol *Oriolus oriolus* (V/3)

Interessant, aber nicht überzubewerten sind Beobachtungen eines Paares am 22.5. und eines singenden, wohl vorj. M. am 8.6. am Wendebachstau bei Reinhausen (HP). Oberhalb des heutigen Stausees hat die Art jahrzehntelang gebrütet, vielleicht bis in die 1980er Jahre. Die letzten Nestfunde stammen jedoch aus dem Jahr 1978 (HW in DÖRRIE 2000).

Neuntöter *Lanius collurio* (-/3)

Am Sandberg bei Ebergötzen und am Brennerberg bei Etzenborn waren Einzelrev. besetzt (VH).

3.8. 12 Ind. Leinepolder Salzderhelden (SP)

Raubwürger *Lanius excubitor* (2/1)

Nahe dem Vorwerk Heißental und in der Feldmark Bördel wurden zum Beginn der Brutzeit zwei Ind. gesehen, die eine Besetzung dieser traditionellen Brutplätze signalisiert haben könnten (HP).

1.1. 1 Ind. Kolieberg bei Waake (DR)
 3.1., 12.3. 1 Ind. Grenzstreifen Ecklingerode (MB)
 24.1. 1 Ind. Feldmark Oberfeld (MB)
 3.2. 1 Ind. Feldmark Holzerode (DR)
 24.2. 1 Ind. Feldmark Harste - Hettensen (MC)
 25.2. 1 Ind. Hägerhof bei Jühnde (DR)
 10.3. 1 Ind. Leinepolder Salzderhelden (AS)
 3.10. 1 Ind. Diemardener Berg (SP)
 15.10. 1 Ind. Wendebachstau bei Reinhausen (HP)
 20.10. 1 Ind. Leinepolder Salzderhelden (VH)
 24.11. 1 Ind. Kerstlingeröder Feld, Gö. (DR)

Eichelhäher *Garrulus glandarius*

Unter dem Giebel der Uni-Verwaltung an der Goßlerstraße, Gö. fand eine Gebäudebrut statt (HD).

21.11.	24 Ind. z	Wendebachstau bei Reinhausen	(HP)
--------	-----------	------------------------------	------

Elster *Pica pica*

16.1.	16 Ind.	Rückhaltebecken Gö.-Grone	(HD)
-------	---------	---------------------------	------

Tannenhäher *Nucifraga caryocatactes*

25.3.	1 Ind.	Lange Bahn/Bramwald	(SP)
-------	--------	---------------------	------

Dohle *Corvus monedula*

An der Duderstädter Unterkirche hatte ein Paar einen Nistkasten belegt, über die Zahl der ausgeflogenen Jungvögel ist nichts bekannt. Am 8.4. hielten sich an der Rüdershäuser Kirche zwei Ind. mit Nistmaterial auf (MB). Die Ansiedlung in Duderstadt ist bemerkenswert, denn als Gebäudebrüter ist die Dohle in unserer Region nur (noch) von der Burg Adelebsen bekannt.

27.5.	10 Ind.	Seeanger	(SP)
12.5.	2 Ind.	Göttinger Kiessee	(VH)
20.10.	10 Ind.	Flüthwehr, Gö.	(SP)

Saatkrähe *Corvus frugilegus* (-/V)

14.1.	160 Ind., abziehend	Denkershäuser Teich	(HP)
21.2.	21 Ind. z	Gö.-Innenstadt	(VH)
2.3.	30 Ind.	Seeanger	(HD)

Rabenkrähe *Corvus corone*

19.8.	230 Ind.	Feldmark Gö.-Geismar	(HD)
20.10.	580 Ind., üfl.	Flüthwehr, Gö. (Schlafplatzzug nach Gö.)	(SP)
8.11.	400 Ind.	Seeburger See	(SP)

Kolkrabe *Corvus corax*

Das etwas aus dem Rahmen fallende Brutvorkommen am Wüsten Berg, einem kleinen Restwald oberhalb des Wendebachstaus, konnte bestätigt werden (HD, HP). Ansonsten liegen zahlreiche Meldungen vor, die bereits bekannte Vorkommen betreffen.

15.3.	2 Ind.	Denkershäuser Teich (1 Ind. mit Erdkröte)	(HP)
6.6.	1 Ind., üfl.	Lödingsen	(HD)
21.6.	1 Ind., üfl.	Bursfelde	(HD)
11.9.	2 Ind.	Göttinger Kiessee	(HD)
1.10.	8 Ind.	Feldmark Nörten-Hardenberg	(SP)

Star *Sturnus vulgaris* (-/V)

Im auwaldähnlichen und höhlenreichen Baumbestand nahe der Gronemündung, Gö. wurden auf einer Fläche von 4,5 ha neun Rev. ermittelt (U. REES). Angesichts des mittlerweile nur noch spärlichen Brütens dieses früheren Allerweltsvogels in Waldgebieten ist dies eine bemerkenswerte Zahl. Allerdings dürfte sich auch die Nähe zum Siedlungsbereich mit seinen von den Vögeln gern aufgesuchten Scher-
rasenflächen positiv ausgewirkt haben.

3.8.	15.000 Ind.	Seeburger See	(HD, CG)
7.9.	3000 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(DN)

Haussperling *Passer domesticus* (V/V)

Im Tegut-Lebensmittelmarkt auf den Zietenterrassen, Gö. überwinterten 2007/08 zwei wohlgenährte Ind., die sich trotz einiger Bemühungen nicht verteiben ließen (R. MATTHES, mdl.). So stellt man sich auch als Ungefiederter das Schlaraffenland vor!

3.8.	160 Ind.	Northeim-West	(SP)
------	----------	---------------	------

Feldsperling *Passer montanus* (V/V)

16.1.	120 Ind.	Rückhaltebecken Gö.-Grone	(HD)
-------	----------	---------------------------	------

Buchfink *Fringilla coelebs*

30.9.	647 Ind. z	Göttinger Kiessee	(HD)
3.10.	768 Ind. z	Diemardener Berg	(HD, SP)

Bergfink *Fringilla montifringilla* (-/0)

3.10.	383 Ind. z	Diemardener Berg	(HD, SP)
-------	------------	------------------	----------

Girlitz *Serinus serinus* (-/V)

Am Wendebachstau, der abseits des Siedlungsbereichs liegt, konnte das etwas aus dem Rahmen fallende Brutvorkommen mit zwei Rev. bestätigt werden (HP).

6.3.	1 M.	Schlagenweg, Gö.	(FB)
29.3.	1 M.	Lichtenwalder Str., Gö.-Grone	(HD)
29.3.	1 M.	Leinebrücke Gailgraben	(HD)

Grünling *Carduelis chloris*

20.12.	100 Ind.	Feldmark Höckelheim	(VH)
--------	----------	---------------------	------

Stieglitz *Carduelis carduelis*

12.1.	80 Ind.	Göttinger Stadtfriedhof	(HD)
3.8.	120 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(SP)
18.8.	150 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(SP)
25.-26.8.	25 Ind.	Diemardener Berg	(HD)

Erlenzeisig *Carduelis spinus*

30.1.	350 Ind.	Göttinger Kiessee	(HD)
3.3.	260 Ind.	Wendebachstau	(HP)
28.12.	500 Ind.	Schwülmeaue östl. Adelebsen (mit vielen Erlen)	(GB)

Bis auf die oben genannte Beobachtungen von mehr als 200 Ind. wurden Erlenzeisige in eher unterdurchschnittlichen Zahlen wahrgenommen.

Bluthänfling *Carduelis cannabina* (V/V)

Ein am 17.7. in der Lotzestr., Gö. singendes M. war ungewöhnlich, denn aus dem Göttinger Kerngebiet ist die Art seit Jahren verschwunden. Mit hoher Wahrscheinlichkeit hat es sich um einen umherstreifenden Vogel gehandelt (HD).

21.2.	25 Ind.	Feldmark Gö.-Geismar	(HW)
12.9.	50 Ind.	Feldmark Gö.-Geismar	(HD)
23.9.	50 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)

Birkenzeisig *Carduelis flammea*

Unterart *C.f. cabaret*

5.2.	25 Ind.	KGV "Wiesengrund", Gö.	(FB)
3.12.	47 Ind.	Rosdorfer Weg, Gö.	(DN)

In der Göttinger Innenstadt überwinterten von Januar bis März 30 Ind., was eher ungewöhnlich ist (SP).

Fichtenkreuzschnabel *Loxia curvirostra*

30.3.	30 Ind.	Lange Bahn/Bramwald	(HD)
24.6.	2 Ind.	Bauernholz bei Ebergötzen	(DR)

Gimpel *Pyrrhula pyrrhula*

Am Wendebachstau wurden am 4.12. und 30.12. "trötende" Einzelvögel vernommen. Jeweils zwei Ind. waren es am 10.1. und 24.11. in Mariaspring (Bovenden) (MC, HP). Ob es sich um die letzten Mohikaner der Invasion aus dem Jahr 2004 gehandelt hat oder um "normale" Zuzügler, die den nasalen Kontaktruf von ihren Artgenossen übernommen haben, muss offenbleiben. Ebenso unklar ist immer noch, woher die Invasionsvögel stammten. Zur Brutzeit wurden die eigentümlichen Lautäußerungen, wie in den Jahren zuvor, nicht vernommen (HD).

Kernbeißer *Coccothraustes coccothraustes*

Am Wendebachstau waren acht Rev. besetzt. Mit 1,9 Rev./10 ha ist die Abundanz hoch, wozu sicher auch der alte, extensiv genutzte Eichenwald in der Nordostecke beiträgt (HP).

Spornammer *Calcarius lapponicus* (AKN)

13.4.	1 M.	Leinep. Salzderhelden	(P. BARTHEL, BARTHEL 2007)
-------	------	-----------------------	----------------------------

Nach Anerkennung durch die AKN wäre dies der erste regionale Heimzugnachweis dieser im Binnenland selten auftretenden nordischen Ammernart. Anerkannt sind Beobachtungen von Einzelvögeln am 17.11.1993 im Leinepolder Salzderhelden (P. BARTHEL in DSK 1995), am 13.10.1996 in der Feldmark Gö.-Geismar (H. DÖRRIE in DSK 1998) sowie am 5.2.2000 im Leinepolder Salzderhelden (V. KONRAD in DEGEN et al. 2005). Darüber hinaus existieren noch drei weitere Sichtungen (vgl. DÖRRIE 2000), von denen zwei in den Januar fallen. Zumindest die Angabe von BERNDT und FRIELING (in BRUNS 1949), sie hätten im Januar 1933 bei Göttingen "einige unter Feldlerchen sicher erkannt", wirft Fragen auf, die nicht mehr beantwortet werden können...

Goldammer *Emberiza citrinella*

Wie hoch die lokalen Dichten in unserer Region, trotz der allgemein prekären Situation der Agrarlandvögel, immer noch ausfallen (können), zeigt der Wendebachstau bei Reinhausen: Hier waren auf 42 ha 39 Rev. besetzt, die 9,2 Rev./10 ha gleichkommen (HP).

16.1.	30 Ind.	Rückhaltebecken Gö.-Grone	(HD)
19.1.	50 Ind.	Feldmark Reinshof	(HW)
17.11., 20.11.	30 Ind.	Kiesgrube Reinshof	(HD)
20.12.	80 Ind.	Feldmark Höckelheim	(VH)
29.12.	60 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(DN)

Ortolan *Emberiza hortulana* (3/1)

23.8.	5 Ind. ra, 1 Ind. z	Diemardener Berg	(HD)
28.8.	1 Ind. ra	Diemardener Berg	(HD)

Rohrammer *Emberiza schoeniclus*

6.1.	1 Ind.	Seeburger See	(FB, M. DEUTSCH, VH)
14.1.	1 Ind.	Denkershäuser Teich	(HP)
29.1.	1 M., 1 W.	Feldmark Angerstein	(DO)
5.12.	1 Ind.	Geschiebesperre Hollenstedt	(DN)
19.12.	1 Ind.	Northeimer Kiesteiche	(SP)

Gefangenschaftsflüchtlinge und/oder ausgesetzte Vögel**Sperbergeier** *Gyps ruepellii*

Am 9.5. landete ein beringter und Riemen tragender Sperbergeier, der, wie sich später herausstellte, "Theo" hieß und aus einem "Greifvogelpark" am sachsen-anhaltinischen Harzrand entkommen war, auf einem Scheunendach in Elbingen nahe Gieboldehausen. Bei dem Versuch, den Riesenvogel auf Artniveau zu bestimmen, gerieten die herbeigerufenen Experten von der Adlerfront mächtig ins Schwitzen und scheiterten mit Bravour. Einen Tag später wurde er wieder eingefangen (GÖTTINGER TAGEBLATT vom 10. und 11.5.). Wer über die Realsatire schmunzeln möchte, sei auf den entsprechenden Kommentar ("Weiß der Geier!") auf unserer Homepage verwiesen.

Hybrid Chilepfeifente *Anas x Anas spec.*

15.4.	1 W.	Göttinger Kiessee	(P. KERWIEN)
-------	------	-------------------	--------------

Mit hoher Wahrscheinlichkeit hat es sich um denselben Vogel gehandelt, der bereits Ende April 2006 dort gesehen und fotografiert wurde.

Moschusente *Cairina moschata f. domestica*

5.-12.1.	1 Ind.	Göttinger Kiessee	(HD)
----------	--------	-------------------	------

Steinkauz *Athene noctua* (2/1)

Ein am 5.10. im Beckweg am Hagenberg (Göttinger Siedlungsbereich) gegriffener Steinkauz gelangte in die NABU-Wildtierpflagestation (U. ZINKE, mdl.). Die Herkunft des Vogels ist unklar. Die private Pflagestation der Familie WALDSCHMIDT am Holtenser Berg ist nur wenige hundert Meter vom Fundort entfernt...

LITERATUR

- BARTHEL, P.H. (1993): Artenliste der Vögel Deutschlands. J. Ornithol. 134: 113-135.
- BARTHEL, P.H. (2007): Bemerkenswerte Beobachtungen. März bis Juni 2007, Juni bis August 2007, September bis November 2007. Limicola 21: 162-180, 235-247, 304-323.
- BRUNKEN, G. (1978): Avifaunistischer Jahresbericht 1976 Seeburger See und Umgebung. Faun. Mitt. Süd-Niedersachsen 1: 15-41.
- BRUNKEN, G., M. CORSMANN & U. HEITKAMP (2006): Das EU-Vogelschutzgebiet V 19 (Unteres Eichsfeld). Ergebnisse des Monitorings 2003 und 2005. Naturkundl. Ber. Fauna Flora Süd-Niedersachs. 11: 81-114.
- BRUNS, H. (1949): Die Vogelwelt Südniedersachsens (mit Beilage: Quantitative Bestandsaufnahmen). Orn. Abh. 3.
- BUNDESDEUTSCHER SELTENHEITENAUSSCHUß (BSA) (1989): Seltene Vogelarten in der Bundesrepublik Deutschland von 1977 bis 1986. Limicola 3: 157-196.
- BUNDESDEUTSCHER SELTENHEITENAUSSCHUß (BSA) (1990): Seltene Vogelarten in der Bundesrepublik Deutschland 1987 und 1988. Limicola 4: 183-212.
- DEGEN, A., R. AUMÜLLER, D. GRUBER, G.-M. HEINZE, T. KRÜGER & G. ROTZOLL (2005): Seltene Vogelarten in Niedersachsen und Bremen. 1. Bericht der Avifaunistischen Kommission Niedersachsen und Bremen (AKN). Vogelkdl. Ber. Niedersachsen 37: 1-18.
- DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (DSK) (1994): Seltene Vogelarten in Deutschland 1991 und 1992. Limicola 8: 153-209.
- DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (1995): Seltene Vogelarten in Deutschland 1993. Limicola 9: 77-110.
- DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (DSK) (1998): Seltene Vogelarten in Deutschland 1996. Limicola 12: 161-227.
- DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (DSK) (2002): Seltene Vogelarten in Deutschland 1998. Limicola 16: 113-184.
- DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (DSK) (2005): Seltene Vogelarten in Deutschland 1999. Limicola 19: 1-63.
- DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION (DSK) (2006): Seltene Vogelarten in Deutschland 2000. Limicola 20: 281-352.
- DÖRRIE, H.H. (2000): Anmerkungen zur Vogelwelt des Leinetals in Süd-Niedersachsen und einiger angrenzender Gebiete 1980-1998. Kommentierte Artenliste. Erweiterte und überarbeitete Fassung. Göttingen.
- EICHLER, W.-D. (1949-50): Avifauna Gottingensia I-III. Mitt. Mus. Naturk. Vorgesch. Magdeburg 2: 37-51, 101-111, 153-167.
- ELBRÄCHTER, M. & F. HAMPEL (1964): Beobachtungen an einer Skua *Stercorarius skua* (Brünn.) und einer Spatelaubmöwe *Stercorarius pomarinus* (Temm.) auf dem Seeburger See. J. Ornithol. 105: 486-488.
- FEINDT, P. (1962): Die zwei ersten Nachweise des Graubruststrandläufers *Calidris melanotos* (Vieill.) für Norddeutschland (südniedersächsisches Leinetal). Beitr. Naturk. Niedersachs. 15: 10-19.
- KÖPKE, G. (1956): Beobachtungen seltener Vogelarten in Südniedersachsen. Orn. Mitt. 8: 167-168.
- KRÜGER, T. & B. OLTMANN (2007): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel. 7. Fassung, Stand 2007. Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 27: 131-175.
- NIEDERSÄCHSISCHES MINISTERIUM FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM, ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT UND VERBRAUCHERSCHUTZ (Hrsg.): Wild und Jagd. Landesjagdbericht 2005. Hannover.
- SÜDBECK, P., H.-G. BAUER, M. BOSCHERT, P. BOYE & W. KNIEF (2007): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 4. Fassung, 30. November 2007. Ber. Vogelschutz 44: 23-81.

Anschrift des Verfassers

HANS H. DÖRRIE
Düstere Str. 8
37073 Göttingen